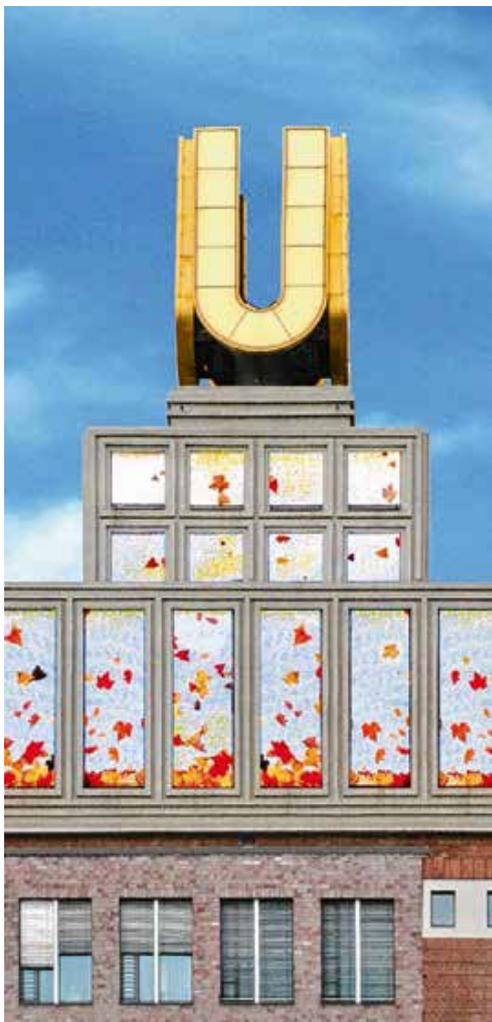


Jahresabschluss 2019

der IHK zu Dortmund



Inhalt

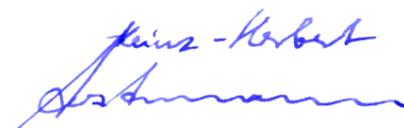
Bilanz zum 31. Dezember 2019	3
Gewinn- und Verlustrechnung	4
Finanzrechnung	6
Anhang	8
1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden	9
2. Erläuterungen zur Bilanz	17
3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	28
4. Erläuterungen zur Finanzrechnung	38
5. Sonstige Angaben	41
Anlagen zum Anhang	48
1. Gewinn- und Verlustrechnung - Plan/Ist-Vergleich	48
2. Finanzrechnung - Plan/Ist-Vergleich	50
3. Gewinn- und Verlustrechnung - Mindestgliederung	52
4. Finanzrechnung - Mindestgliederung	54
5. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019	56
6. Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2019	57
7. Rücklagenspiegel zum 31. Dezember 2019	58
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	59
01 / Geschäfts- und Rahmenbedingungen	59
02 / Analyse der Vermögens-, Finanz-, Ertragsentwicklung und -lage	61
03 / Personalbericht	64
04 / Prognosebericht	64
05 / Chancen und Risiken	67
06 / Nachtragsbericht	68
Bestätigungsvermerk	69

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2019 €	31.12.2018 €		31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Anlagevermögen	38.530.617,99	36.410.217,58	A. Eigenkapital	9.943.852,60	8.648.898,67
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Nettoposition	4.000.000,00	4.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	47.331,00	40.276,00	II. Ausgleichsrücklage	1,00	2.000.000,00
2. Geleistete Anzahlungen	-	10.686,20	III. Andere Rücklagen	3.584.898,37	577.072,37
II. Sachanlagen			1. Instandhaltungsrücklage	3.584.898,37	577.072,37
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.858.907,00	6.036.174,00	IV. Ergebnis	2.358.953,23	2.071.826,30
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	123.866,00	129.576,00	C. Rückstellungen	40.635.690,32	38.145.377,66
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.976,28	4.511,29	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.779.000,00	35.201.000,00
III. Finanzanlagen			2. Sonstige Rückstellungen	2.856.690,32	2.944.377,66
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,18	51.129,18	D. Verbindlichkeiten	1.382.325,82	998.409,94
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.588.860,68	18.281.903,46	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.532,32	269.617,10
3. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	11.855.547,85	11.855.961,45	2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.342.793,50	728.792,84
B. Umlaufvermögen	14.455.620,01	12.429.353,56	E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.202.669,40	1.202.870,09
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.834,99	26.061,91			
2. Unfertige Leistungen	617.104,37	596.820,44			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	2.574.679,37	2.176.420,75			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.075,51	-			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	195.541,75	95.224,14			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.040.384,02	9.534.826,32			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	178.300,14	155.985,22			
SUMME AKTIVA	53.164.538,14	48.995.556,36	SUMME PASSIVA	53.164.538,14	48.995.556,36

Dortmund, 6. März 2020

Der Präsident
Heinz-Herbert Dustmann



Der Hauptgeschäftsführer
Stefan Schreiber



Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	I S T 2019	I S T 2018
Betriebserträge		
1. Erträge aus IHK Beiträgen	17.170.746,19	15.793.183,55
davon: Erträge IHK Beiträge Vorjahre	3.269.795,32	2.584.082,27
davon: Grundbeiträge Vorjahre	573.711,30	722.159,00
- Umlagen Vorjahre	2.696.084,02	1.861.923,27
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	13.900.950,87	13.209.101,28
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	5.892.065,00	5.799.950,00
- Umlagen lfd. Jahr	8.008.885,87	7.409.151,28
2. Erträge aus Gebühren	3.953.850,30	3.698.673,96
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	1.708.431,36	1.769.317,36
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	920.312,34	841.604,25
- Erträge aus sonstigen Gebühren	1.325.106,60	1.087.752,35
3. Erträge aus Entgelten	2.337.113,51	2.078.772,16
davon: - Verkaufserlöse	38.769,76	45.213,81
- Entgelte a. Lehrgang, Seminaren, Veranstaltg.	2.298.343,75	2.033.558,35
4. Bestandsveränderungen	20.283,93	146.835,58
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.790.677,26	451.939,28
davon: - Erträge aus Erstattungen	209.683,87	202.306,35
- Erträge aus öffentl. Zuwendungen	135.038,49	2.015,00
Betriebserträge (Summe)	25.272.671,19	22.169.404,53
Betriebsaufwand		
7. Materialaufwand	3.556.775,91	3.376.155,99
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	745.034,78	709.258,94
b) Aufwand für bezogene Leistungen	2.811.741,13	2.666.897,05
davon: Fremdleistungen	2.467.970,65	2.356.770,70
davon: - Honorare Dozenten	934.002,12	814.095,95
- Prüferentschädigungen	994.911,67	948.295,16
8. Personalaufwand	13.686.406,22	12.277.690,00
a) Gehälter	7.596.484,48	7.238.858,09
davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	7.493.152,26	7.162.688,18
- Ausbildungsvergütungen	103.332,22	76.169,91
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	6.089.921,74	5.038.831,91
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.333.515,07	1.251.805,99
- Beihilfen und Unterstützung	4.095,97	152.720,50
- Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	33.150,21	-
- Vorsorge	4.719.160,49	3.634.305,42
9. Abschreibungen	252.055,47	248.085,76
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegen- stände, Anlagevermögen u. Sachanlagen	252.055,47	248.085,76
davon: - Abschreibungen auf Gebäude	177.267,00	157.323,59
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.498.293,37	4.980.365,56
davon: - sonstiger Personalaufwand	119.403,17	96.927,91
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing	382.601,84	374.314,03
- Aufwendungen für Fremdleistungen	1.075.718,48	943.265,53
- Rechts- und Beratungskosten	431.347,74	262.112,42
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	629.397,33	686.828,98
- Präsidentenfonds	-	-
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds	338.814,07	372.262,72
- Aufwendungen DIHK	551.882,51	518.466,50
- Zuwendungen	171.030,66	188.718,04

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Fortsetzung

	I S T 2019	I S T 2018
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	588.170,05	547.992,70
- Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan	31.518,76	47.182,64
- Verluste aus Wertminderung v. GGst. des UV	519.327,64	346.210,83
- übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	659.081,12	596.083,26
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	-	-
Betriebsaufwand (Summe)	22.993.530,97	20.882.297,31
Betriebsergebnis	2.279.140,22	1.287.107,22
Finanzergebnis		
11. Erträge aus Beteiligungen	-	-
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	200.308,66	101.393,40
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge davon: Erträge aus Abzinsung	200,04 -	1.163,46 -
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	118.658,24
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	1.163.827,14 1.163.827,14	1.226.671,16 1.226.671,16
Finanzergebnis (Summe)	- 963.318,44	- 1.242.772,54
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.315.821,78	44.334,68
Außerordentliches Ergebnis		
16. Außerordentliche Erträge	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-
Außerordentliches Ergebnis (Summe)	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
19. Sonstige Steuern	20.867,85	19.508,29
20. Jahresergebnis	1.294.953,93	24.826,39
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.071.826,30	2.110.865,94
22. Entnahmen aus Rücklagen	2.029.999,00	490.143,97
a) aus der Ausgleichsrücklage	1.999.999,00	223.143,97
b) aus anderen Rücklagen	30.000,00	267.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen	3.037.826,00	554.010,00
a) in die Ausgleichsrücklage	-	-
b) in andere Rücklagen	3.037.826,00	554.010,00
24. Ergebnis	2.358.953,23	2.071.826,30

Finanzrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	I S T	I S T
	2019	2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)	1.294.953,93	24.826,39
2. Abschreibungen / Sonderposten	133.397,23	366.744,00
a) Abschreibungen	252.055,47	366.744,00
Zuschreibungen	118.658,24	0,00
b) Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00
3. Rückstellungen / RAP	2.467.797,05	3.425.210,81
a) Rückstellungen	2.490.312,66	2.992.780,97
b) RAP	-22.515,61	432.429,84
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	218,00	273,00
Verluste	478,00	273,00
Gewinne	260,00	0,00
6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-520.708,75	398.062,18
Abnahme	0,00	550.282,59
Zunahme	-520.708,75	-152.220,41
7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	383.915,88	-1.109.851,72
Zunahme	614.000,66	0,00
Abnahme	-230.084,78	-1.109.851,72
8. Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
Einzahlungen	0,00	0,00
Auszahlungen	0,00	0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.759.573,34	3.105.264,66

Finanzrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Fortsetzung

	I S T	I S T
	2019	2018
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	380,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	45.681,68	255.426,55
a) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Ba	0,00	219.774,90
b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.705,40	31.140,36
d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.976,28	4.511,29
12. Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	20.828,58	47.218,01
- einzelne Maßnahmen	0,00	31.178,00
- pauschal veranlagt	20.828,58	16.040,01
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.258.387,63	5.553.451,43
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	4.446.273,01	5.556.204,28
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.254.015,64	-305.397,41
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	1.505.557,70	2.799.867,25
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	9.534.826,32	6.734.959,07
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	11.040.384,02	9.534.826,32

Anhang

Vorbemerkung

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des öffentlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

1. Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Für die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind die Anschaffungskosten abzüglich anteiliger, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen angesetzt, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK von drei bis fünf Jahren entsprechen.

II. Sachanlagen

Die Bewertung der Grundstücke und Gebäude erfolgte im Rahmen der Eröffnungsbilanz auf der Basis eines Sachverständigengutachtens. Für die Ermittlung der Zeitwerte zum 01.01.2007 wurde auf die Wertbegriffe und -maßstäbe des öffentlichen Baurechts zurückgegriffen.

Die Gebäude werden grundsätzlich über die im vorbezeichneten Gutachten festgelegte Restnutzungsdauer abgeschrieben:

Altbau-Verwaltungsgebäude	27 Jahre
Seminargebäude	27 Jahre
Neubau-Bürogebäude	50 Jahre

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten abzüglich anteiliger Abschreibungen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK.

Die der Abschreibungsermittlung für Vermögensgegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens zugrunde gelegten Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 20 Jahren.

Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter, mit Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bis zu 150 € netto werden als Betriebsausgaben abgesetzt. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellkosten über 150 € netto bis 1.000 € netto werden einem Sammelposten zugeordnet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

III. Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen 100 %-igen Beteiligungen sind mit den historischen Anschaffungskosten bilanziert, welche dem Anteil am Stammkapital entsprechen.

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens, der Festgelder, Sparbriefe, Termingelder etc. erfolgt zum Nennwert. Die Fondspapiere bei NORDEA sind zu Anschaffungskosten bewertet bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, sofern dieser unterhalb der Anschaffungskosten liegt.

Als sonstige Ausleihungen sind Darlehen an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH – Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, und Beteiligungen, die unter 20 % des Stammkapitals der Gesellschaften liegen, zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert erfasst. Außerdem sind hier die Finanzanlagen zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen bilanziert. Das Dotierungsvermögen ist in Spezial-Fonds-Papiere bei der Deka Investment GmbH, Frankfurt am Main, investiert und zu Anschaffungskosten bewertet. Diese sind zum niedrigeren beizulegenden Wert anzusetzen, sofern dieser unterhalb der Anschaffungskosten liegt.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Der von wesentlicher Bedeutung vorgehaltene Bürobedarf, Druckereibedarf sowie sonstige Geschenkartikel für Firmenjubiläen ergeben den Wertansatz für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Sie sind zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

2. Unfertige Leistungen

Die unfertigen Leistungen zeigen den Anteil der Gebühren für die berufliche Erstausbildung, für den die IHK zum Bilanzstichtag bereits Leistungen erbracht hat, aber noch keine Gegenleistung erhalten hat. Die Abgrenzung der Berufsausbildungsgebühr erfolgt linear über die Ausbildungsdauer von 3, 2 ½ oder 2 Jahren bei kaufmännischer Berufsausbildung sowie über 3 ½, 3 oder 2 Jahren bei gewerblicher Berufsausbildung. Der bis zur Erhebung der Gebühr zeitanteilig angefallene Gebührenanspruch wird zum Nominalwert bilanziert.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sind in einer Offenen-Posten-Liste erfasst. Diese Nachweise bilden die Grundlage für den Ansatz in der Bilanz, der zu Nennwerten erfolgt.

Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend Anlage 8 des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze betragen zwischen 0 und 100 %.

Bezogen auf den Bestand offener Forderungen je Fakturierungsjahr gelten folgende Anteilssätze:

Geschäftsjahr der Fakturierung	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Jahr (2019)	0 %	10 %
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr	70 %	90 %
Forderungen > 2 Jahre	100 %	100 %

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2019 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Kassenbestände, Guthaben auf Giro- und Festgeldkonten sowie Geldmarktkonten bei Kreditinstituten und Postwertzeichen sind mit ihren Nominalbeträgen zum 31.12.2019 ausgewiesen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

2. Passiva

A. Eigenkapital

Das Eigenkapital der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund setzt sich zusammen aus der Nettoposition, der Ausgleichs- und der Instandhaltungsrücklage sowie dem Ergebnis.

I. Nettoposition

Die Nettoposition ergibt sich als gerundete Saldogröße aus den in der Eröffnungsbilanz angesetzten Aktiva abzüglich der Schulden und der gebildeten Rücklagen.

II. Ausgleichsrücklage

Das Finanzstatut verpflichtet nach § 15 a Abs. 2 zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit, die bis zu 50 % bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen betragen kann. Demnach dient die Ausgleichsrücklage der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Die Vollversammlung hat seit dem Jahr 2007 bewusst die Entscheidung getroffen, die Rücklagen durch Senkung der Beiträge abzubauen. In der Sitzung der Vollversammlung vom 4. Dezember 2017 wurde auf Basis einer Risikoanalyse und -bewertung der Betrag von 2 Millionen € als ausreichende Abdeckung für die Risiken der IHK bewertet. In die Risikoermittlung wurden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wurde mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und von Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgte durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung.

Anlässlich der Beurteilung der Rücklagen- und Risikoeinschätzung der IHK durch das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen wird die Ausgleichsrücklage zum 31.12.2019 gemäß Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Dortmund vom 02.12.2019 nahezu komplett aufgelöst. Das Verwaltungsge-

richt hat die Ausgleichsrücklage als übermäßig erachtet. Den Kriterien, die das Gericht an eine Risikoschätzung für die Bildung einer pauschalen Ausgleichsrücklage setzt, kann inhaltlich nicht Rechnung getragen werden. Deshalb kann nach aktueller Rechtslage keine Ausgleichsrücklage mehr gebildet werden. Grund für die Beibehaltung des symbolischen Werts von 1 € ist die Vorgabe des Finanzstatuts, nach dem die IHK eine Ausgleichsrücklage zu bilden hat.

III. Andere Rücklagen

Unter den anderen Rücklagen ist eine Instandhaltungsrücklage ausgewiesen, die hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen der § 15a FS konkretisiert ist. Die Instandhaltungsrücklage wird mittel- bis langfristig zum Ausgleich von Aufwendungen im Rahmen des IHK-Masterplans „Bautätigkeit“ bedarfsgerecht aufgestockt und/oder verwendet werden, um den Substanzerhalt der Gebäude sicherzustellen. Momentan wird davon ausgegangen, dass das Investitionsvolumen von ca. 10 Mio. € in den Jahren bis 2023 zu 40 % und in danach bis zum Jahr 2029 zu 60 % benötigt wird. Für das Jahr 2020 sind der Austausch der Fenster und Heizung sowie der sanitären Anlagen geplant.

	Summe	NACHTRAGSWI-	P L A N	P L A N	P L A N	P L A N	P L A N	Summe	P L A N
	Bauteil, davon	PLAN 2019	2020	2021	2022	2023	2024	Bauteil, davon	Gesamt
	1. Stufe							2. Stufe	
	2019 – 2024							2025 – 2029	
Betriebsaufwand									
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen									
davon: - Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan:	4.000.000	30.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	970.000	-	6.000.000	10.000.000
- Kammergebäude	2.800.000		800.000	800.000	600.000	600.000			2.800.000
- IHK / WWA Büro- und Archivgebäude	400.000		200.000	200.000					400.000
- Außenanlagen	770.000				400.000	370.000			770.000
- Prüfungs- und Seminargebäude	30.000	30.000						6.000.000	6.030.000

C. Rückstellungen

Die IHK zu Dortmund bildet Rückstellungen für Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die hinsichtlich ihrer Höhe oder ihrer Entstehung nach ungewiss sind. Dies geschieht in Übereinstimmung mit § 249 HGB. Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des HGB abgezinst. (Vgl. § 253 Abs. 2 HGB).

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Verpflichtungen aus Versorgungszusagen wurden Rückstellungen gebildet. Hierzu hat die IHK zu Dortmund versicherungsmathematische Gutachten eingeholt. Darin erfolgte die Feststellung der Verpflichtungen zum Bilanzstichtag nach dem modifizierten Teilwertverfahren auf der Basis der gegebenen Zusagen sowie der biometrischen Daten der Anspruchsberechtigten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Bezüglich der biometrischen Berechnungsgrundlagen ist aktuell auf die Richttafeln 2018 G unter Verwendung von Fluktuationstafeln von Dr. Klaus Heubeck abgestellt worden. Es wurde im Geschäftsjahr 2019 der von der Bundesbank ermittelte Abzinsungszinssatz von 2,71 % zugrunde gelegt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Ansatz erfolgt gemäß der Regelung in § 253 Abs. 2 Handelsgesetzbuch, wonach Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abzuzinsen sind. Als Dynamik wurde bei den Gehältern und Renten 1,8 % unterstellt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf 4.055 T€.

3. Sonstige Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen wurden alle weiteren bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages berücksichtigt.

Zur Bemessung der Rückstellungen für Jubiläumzahlungen ist ein versicherungsmathematisches Gutachten (Abzinsungszinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB / 7-Jahresdurchschnitt 1,97 % und Anwartschaftsdynamik 1,8 %) eingeholt worden. Die Bewertung erfolgt nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit Method). Die Bewertung der Beihilferückstellungen erfolgte unverändert durch die IHK in analoger Anwendung von § 37 Abs. 1 KomHVO NRW (Kommunalhaushaltsverordnung NRW).

Rückstellungen im Bereich der Personalaufwendungen sind für Resturlaubstage, sonstige Vorruhestandsregelungen (Altersteilzeit), Berufsgenossenschaftsbeiträge bilanziert. Für die Rückstellungen Resturlaubstage und Altersteilzeit liegen Berechnungen der Willis Towers Watson GmbH, Wiesbaden, vor. Basis der Berechnung sind die Gehälter und Sozialabgaben des Jahres 2020.

Weiterhin sind andere sonstige Rückstellungen für Archivierungskosten, Jahresabschlusskosten und ausstehende Rechnungen gebildet worden.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die IHK hat keine Sicherheitsleistungen erbracht oder Sicherheiten gestellt.

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die unter diesen Posten ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen Verpflichtungen aus in 2019 erfüllten Verträgen dar, bei denen die Zahlung für die empfangene Lieferung oder Leistung von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund zum Bilanzstichtag noch nicht erbracht wurde.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, gebildet. Die hier auszuweisenden Berufsausbildungsgebühren werden für Leistungen, die erst nach dem Bilanzstichtag erbracht wurden, abgegrenzt.

Grundlage für die Berechnung bilden u.a. die für den jeweiligen Ausbildungsberuf zu erhebenden Gebühren sowie die Anzahl der voraussichtlichen Teilnehmer an Prüfungen.

Außerdem werden Lehrgangsentgelte, die zu Beginn einer Maßnahme für die gesamte Lehrgangsdauer erhoben werden, abgegrenzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

1. Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Bilanzausweis betrifft mit 47.331,00 € diverse Softwarelizenzen. Dabei handelt sich ausschließlich um Erstlizenzen, Upgrades sind nicht berücksichtigt. Hauptsächlich sind dies Office-Programme und Software zum Betrieb der Netzwerkkumgebung.

II. Sachanlagen

Die Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken sind mit insgesamt 5.858.907,00 € angesetzt. Dieser Wert umfasst das Hauptgebäude, das Seminargebäude sowie das Teilerbbaurecht der IHK zu Dortmund an dem mit dem anderen Teilerbbauberechtigten, der Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv, errichteten Archiv- und Bürogebäude.

Die anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung von 123.866,00 € enthalten das „Inventar“ der IHK zu Dortmund einschließlich das der Zweigstelle Hamm, wie Büromaschinen, EDV-Ausstattung, Büromöbel und sonstige Büroausstattung.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2019 sind Möbeleinbauten im Hauptgebäude, die ab Anfang Januar 2020 zur Nutzung verfügbar waren, mit 4.976,28 € als Anlagen im Bau bilanziert.

III. Finanzanlagen

Die IHK zu Dortmund bilanziert unter den Finanzanlagen ihre 100 %-igen Beteiligungen an der IHK-Ausbildungs-GmbH und an der IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH mit zusammen 51.129,18 €.

1. IHK-Ausbildungs-GmbH

Märkische Str. 120
44141 Dortmund

Eigenkapital	
	25.564,59 €

Stammeinlage	Anteil
25.564,59 €	100,00%

Ergebnis des Geschäftsjahres 2018
20.289,86 €

2. IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH

Märkische Str. 120
44141 Dortmund

Eigenkapital	
	25.564,59 €

Stammeinlage	Anteil
25.564,59 €	100,00%

Ergebnis des Geschäftsjahres 2018
- 405,24 €

Die IHK-Projekt- und Innovations-GmbH, Dortmund wurde im Dezember 2019 in IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH, Dortmund, umbenannt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend geändert. Die Änderungen sind im Handelsregister eingetragen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind in Höhe von 20.588.860,68 € ausgewiesen. Die Anlagen orientieren sich im Rahmen der Investitionsplanung am mittel- bis langfristigen Liquiditätsbedarf.

Es handelt sich insbesondere um Festgelder bei Kreditinstituten in Höhe von 1.789.600,00 €, Sparbriefe von Kreditinstituten in Höhe von 2.800.000,00 €, Schuldscheindarlehen von Kreditinstituten in Höhe von 500.000,00 € sowie um Schuldscheindarlehen von Unternehmen in Höhe von 5.500.000,00 €. Weiterhin ist der Betrag von 9.999.260,68 € in Fondsanteilen angelegt, und zwar davon 7.428.457,09 € bzw. 74 % bzw. 517.748 Stück in Nordea 1 – European Covered Bond Fund, BI-EUR, thesaurierende, institutionelle Anteilscheinklasse, und 2.570.803,59 € bzw. 26 % bzw. 135.650 Stück in Nordea 1 – Global Stable Equity Fund, EUR-Hedged, BI-EUR, thesaurierende, institutionelle Anteilscheinklasse. Zum 31.12.2018 waren diese teilweise zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt worden, und zwar 292.743 Stück Fondsanteile am European Covered Bond Fund zum niedrigeren beizulegenden Wert von 4.101.329,43 € und 77.500 Stück Fondsanteile am Global Stable Equity Fund zum niedrigeren beizulegenden Wert von 1.333.000,00 €, was Abschreibungen auf Finanzanlagen von insgesamt 118.658,24 € entspricht. Bis zum Bilanzstichtag 31.12.2019 stieg der Wert dieser Anteile am European Covered Bond Fund auf 4.329.668,97 € und der Wert am Global Stable Equity Fund auf 1.603.475,00 € an, was einer gesamten Wertsteigerung von 498.814,54 € entspricht.

Die sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche betragen 11.855.547,85 €. Den wesentlichen Anteil dieser Summe stellt der „Kapitalstock“ zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 11.500.000,00 € dar. Hier sind die Anschaffungskosten des DOHAMUN-Fonds der IHK zu Dortmund gebucht. Darüber hinaus sind in dieser Position die in Kapitel 5.3 aufgeführten weiteren Beteiligungen von 328.602,77 € sowie gewährte Darlehen von 26.945,08 € enthalten.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen 26.834,99 €. Unter den unfertigen Leistungen ist die Abgrenzung der Berufsbildungsgebühren in Höhe von 617.104,37 € ausgewiesen, die der Gebührenentwicklung folgt.

II. *Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*

Struktur und Entwicklung der Forderungen

Forderungen aus IHK-Beiträgen und Gebühren betreffen die nach der Wirtschaftssatzung der IHK zu Dortmund von den Mitgliedern zu erhebenden Beiträge und die nach dem Gebührentarif für bestimmte hoheitliche Tätigkeiten festgesetzten Gebühren. Des Weiteren sind Forderungen für Lieferungen und Leistungen erfasst, die die Industrie- und Handelskammer im Rahmen ihrer sonstigen Geschäftstätigkeit gegen Entgelt erbringt. Konkret handelt es sich dabei größtenteils um Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie um Verkaufserlöse, z. B. aus dem Verkauf von Ehrenurkunden an Firmen für Jubiläen ihrer Mitarbeiter.

Im Rahmen ihres Forderungsmanagements verfolgt die IHK zu Dortmund die primäre Zielsetzung, die Quote der Gesamtforderungen zu reduzieren. Zum Ende des Berichtsjahres stieg die Quote des berechtigten Gesamtsolls (Summe der ausgewiesenen Erträge zzgl. Forderungsabschreibungen und offene Forderungen aus Vorjahren) im Vergleich zum Vorjahr von 8,5 % auf 8,7 % an. Grund ist der Anstieg der Forderungen aus noch nicht veranlagten Beiträgen aus der Pro-forma-Veranlagung zum Ende des Geschäftsjahres 2019 um 530.310,84 €. Wäre zu diesem Tag eine Beitragsveranlagung durchgeführt worden, hätte die IHK Beitragsforderungen von 970.148,89 € und -verbindlichkeiten von 337.710,51 € realisiert. Letztere sind bei den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Verbindlichkeiten gegenüber Debitoren (z. B. infolge von Überzahlungen) - so genannte kreditorische Debitoren - werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 172.004,79 € ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag sind im Vergleich zum Vorjahr einerseits die pauschalierten Wertberichtigungen von 379.948,67 € um 114.681,56 € auf 494.630,23 € gestiegen sowie andererseits das zugrunde gelegte berechnete Gesamtsoll von 24.879.001,63 € um 765.050,99 € auf 24.113.950,64 € gesunken. Insgesamt setzen sich die Forderungen (vor Wertberichtigungen) von 3.069.309,60 € wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
<u>Forderungen aus veranlagten Beiträgen</u>	<u>1.469.373,05 €</u>	<u>1.381.737,60 €</u>	<u>87.635,45 €</u>
<u>Forderungen aus noch nicht veranlagten Beiträgen</u>	<u>970.148,89 €</u>	<u>439.838,05 €</u>	<u>530.310,84 €</u>
<u>Forderungen aus Gebühren</u>	<u>216.251,70 €</u>	<u>176.077,62 €</u>	<u>40.174,08 €</u>
<u>Forderungen aus Entgelten u.a.</u>	<u>413.535,96 €</u>	<u>558.716,15 €</u>	<u>-145.180,19 €</u>
Summe Forderungen	3.069.309,60 €	2.556.369,42 €	512.940,18 €

Erläuterung der Wertberichtigungen

Um den im Forderungsbestand liegenden Risiken Rechnung zu tragen, werden zum jeweiligen Bilanzstichtag Wertberichtigungen gebildet. Dabei werden entsprechend dem Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden des IHK/DIHK-Arbeitskreises Rechnungswesen/Controlling Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form, bezogen auf den Bestand offener Forderungen je Geschäftsjahr, ermittelt. Dabei sind pauschalisierte Wertberichtigungen von 494.630,23 € forderungsmindernd abgesetzt.

Demgemäß werden zum Bilanzstichtag 31.12.2019 Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen von 2.574.679,37 € ausgewiesen.

Die pauschalierten Wertberichtigungen sind wie folgt ermittelt:

	31.12.2019	31.12.2018
Wertberichtigungen Handelsregister (HR)		
Laufendes Jahr		
Forderungen von	632.920,29 €	622.092,62 €
zu 0 % wertberichtigt	0,00 €	0,00 €
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr		
Forderungen von	195.749,77 €	89.274,98 €
zu 70 % wertberichtigt	137.024,84 €	62.492,49 €
Forderungen > 2 Jahre		
Forderungen von	107.909,36 €	117.685,30 €
zu 100 % wertberichtigt	107.909,36 €	117.685,30 €
Summe Wertberichtigungen Handelsregister (HR)	244.934,20 €	180.177,79 €
Wertberichtigungen Kleingewerbetreibende (KGT)		
Laufendes Jahr		
Forderungen von	320.327,57 €	409.531,26 €
zu 10 % wertberichtigt	32.032,76 €	40.953,13 €
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr		
Forderungen von	139.447,90 €	62.031,46 €
zu 90 % wertberichtigt	125.503,11 €	55.828,31 €
Forderungen > 2 Jahre		
Forderungen von	73.266,53 €	80.945,63 €
zu 100 % wertberichtigt	73.266,53 €	80.945,63 €
Summe Wertberichtigungen Kleingewerbetreibende (KGT)	230.802,40 €	177.727,07 €
Sonstige Wertberichtigungen	18.893,63 €	22.043,81 €
Summe Wertberichtigungen	494.630,23 €	379.948,67 €

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen zum 31.12.2019 in Höhe von 1.075,51 €. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um einen Liquiditätszuschuss an die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden insgesamt 195.541,75 € ausgewiesen, diese setzen sich wie folgt zusammen:

Zinsabgrenzungen für Wertpapiere und Festgelder	40.607,17 €
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	154.934,58 €

Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände entfallen auf Guthabenabrechnungen der IHK gegenüber Geschäftspartnern, die nach dem 31.12.2019 für Leistungen in 2019 abgerechnet wurden, insbesondere für Betriebskosten, Reinigungskosten, Anzeigenvertrieb und Porto sowie Postdienstleistungen.

IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten von 11.040.384,02 € dienen der Sicherung der notwendigen Liquidität. Zum 31.12.2019 sind kurzfristige Termingelder und Guthaben auf diversen Girokonten bei Kreditinstituten von 11.035.367,12 € enthalten. Der Kassenbestand beträgt 2.026,94 €. Ebenfalls sind hier Frankierrechte in Höhe von 2.989,96 € erfasst.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Wert von 178.300,14 € dient der periodengerechten Vermögensdarstellung. Er beinhaltet vor allem im Voraus gezahlte Versorgungsabschläge von 131 T€, Versicherungsprämien von 12 T€ und Mieten von 6 T€.

2. Passiva

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die Nettoposition beträgt 4.000.000,00 €. Diese hat sich seit der Eröffnungsbilanz nicht verändert.

II. Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage beläuft sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 auf 1,00 €. Anlässlich der Beurteilung der Rücklagen- und Risikoeinschätzung der IHK durch das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen hat die Vollversammlung der IHK zu Dortmund am 02.12.2019 beschlossen, die Ausgleichsrücklage zum 31.12.2019 nahezu komplett aufzulösen. Das Verwaltungsgericht hat die Ausgleichsrücklage als übermäßig erachtet. Den Kriterien, die das Gericht an eine Risikoschätzung für die Bildung einer pauschalen Ausgleichsrücklage setzt, kann inhaltlich nicht Rechnung getragen werden. Deshalb kann nach aktueller Rechtslage keine Ausgleichsrücklage mehr gebildet werden. Grund für die Beibehaltung des symbolischen Werts von 1 € ist die Vorgabe des Finanzstatuts, nach dem die IHK eine Ausgleichsrücklage zu bilden hat.

Noch zum Bilanzstichtag 31.12.2018 belief sich die Ausgleichsrücklage auf 2.000.000,00 € und betrug damit rund 8,7 % des im Wirtschaftsplan 2018 angesetzten Aufwands (22.941.000,00 €). Gemäß einem Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Dortmund vom 03.12.2018 war die Ausgleichsrücklage unter Berücksichtigung der Rücklagen- und Risikoeinschätzung mit 2.000.000,00 € dotiert worden.

III. Andere Rücklagen

Unter den anderen Rücklagen wird eine Instandhaltungsrücklage von 3.584.898,37 € ausgewiesen. Sie ist zum Ausgleich der Aufwendungen einer energetischen Sanierung am Gebäudebestand der IHK wie Erneuerung von Fassaden, Fenstern, Heizung bzw. lufttechnischen Anlagen bestimmt. Gemäß Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Dortmund vom 02.12.2019 war der Instandhaltungsrücklage ein Betrag von 30.000,00 € zu entnehmen, insbesondere um entsprechende Aufwendungen

auszugleichen. Gleichzeitig war der ein Betrag von 3.037.826,00 € einzustellen, um die Finanzierung anstehender, notwendiger Sanierungsmaßnahmen sicherzustellen.

IV. Ergebnis

Nach dem Jahresergebnis in Höhe von 1.294.953,93 € und dem Vortrag des Ergebnisses aus dem Vorjahr (2018) von 2.071.826,30 €, der Entnahme aus der Ausgleichsrücklage von 1.999.999,00 € und der Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage von 30.000,00 € sowie der gleichzeitigen Einstellung in die Instandhaltungsrücklage von 3.037.825,00 € weist die Gewinn- und Verlustrechnung 2019 ein Ergebnis von 2.358.953,23 € aus. Über die Verwendung des Ergebnisses wird die Vollversammlung im Zusammenhang mit der Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2019 entscheiden.

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Unter Berücksichtigung der Veränderung der biometrischen Berechnungsgrundlagen und der Verwendung des Rechnungszinses von 2,71 % steigen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 2.578.000 € auf 37.779.000 €. Davon betreffen die früheren Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen insgesamt rund 15.140.000 €, die Gesamtbezüge dieser Personengruppe beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt rund 1.485.000 €. Auf die aktiven Mitglieder der Geschäftsführung entfällt ein Rückstellungsbetrag von rund 6.088.000 €.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Handelsgesetzbuch zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,97 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (2,71 %) beträgt zum Bilanzstichtag 4.054.808 €.

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Altersteilzeit (453.000 €), Beihilfezahlungen (1.480.000 €), Jubiläumsverpflichtungen (436.000 €), Urlaubsverpflichtungen (73.000 €), Berufsgenossenschaft (83.000 €), Rückstellung für Dokumentationsverpflichtungen (206.000 €), Jahresabschlusskosten (63.000 €) und Rückstellung für ausstehende Rechnungen (63.000 €).

D. Verbindlichkeiten

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (39.532,32 €) handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten der IHK zu Dortmund, entstanden im Jahr 2019, die in 2020 beglichen werden. Hier liegen in der Regel Kauf-, Werk-, Dienstleistungs-, Miet- und Pachtverträge sowie ähnliche Verträge zugrunde. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist auf den am Jahresende 2018 höheren Ausweis zurückzuführen, davon u.a. gegenüber der Gesellschaft für Informationsverarbeitung GmbH, Dortmund in Höhe von 74 T€ für Einrichtung der neuen Telefonanlage, gegenüber der ZPA Nord-West, Köln in Höhe von 68 T€ für Prüfungsaufgabensätze sowie gegenüber der Deutsche Post Service Center, Hannover in Höhe von 24 T€ für Versandkosten und Postalia.

6. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (1.342.793,50 €) sind im Wesentlichen veranlasste, noch nicht ausgeführte Auszahlungen (583.337,67), Rückerstattungsverpflichtungen aus noch nicht veranlagten Beiträgen (337.710,51 €), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltszahlungen (116.007,74 €) sowie kreditorische Debitoren (172.004,79 €).

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten von 1.202.669,40 € betreffen abzugrenzende Beträge aus Berufsbildungsgebühren in Höhe von 312.940,52 € und abzugrenzende Rechnungen der Weiterbildung in

Höhe von 889.728,88 €. Seit dem Geschäftsjahr 2017 werden Lehrgangsentgelte zu Beginn einer Maßnahme für die gesamte Lehrgangsdauer von bis zu drei Jahren erhoben.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Nummerierung bezieht sich auf die Darstellung der GuV-Posten.

I. Betriebserträge

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Ist 2019	17.170.746,19 €	Ist 2018	15.793.183,55 €
Plan 2019	15.700.000,00 €	Plan 2018	14.700.000,00 €

Die Erträge aus IHK-Beiträgen liegen 1.471 T€ über dem Plan, was auf Mehrerträge aus der Beitrags-erhebung für Vorjahre mit 870 T€ sowie auf Mehrerträge aus der Beitragserhebung für das laufende Jahr mit 601 T€ zurückzuführen ist. Ursache sind insbesondere die Erträge für bescheidfähige, noch nicht abgerechnete Beitragsbemessungsgrundlagen aufgrund des Abrechnungslaufs im IV. Quartal. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 ist ein Anstieg von 1.378 T€ zu verzeichnen. Ebenfalls stiegen die Erträge für Vorjahre um 686 T€ sowie die Erträge aus Vorauszahlungen für das laufende Jahr um 692 T€. Hierbei wirkte sich hauptsächlich die Anhebung des Umlagehebesatzes im Vorjahr aus.

2. Erträge aus Gebühren

Ist 2019	3.953.850,30 €	Ist 2018	3.698.673,96 €
Plan 2019	3.670.000,00 €	Plan 2018	3.660.000,00 €

Die Erträge aus Gebühren liegen 284 T€ über dem Planansatz. Dies resultiert aus Minderträgen bei den Gebühren für Berufliche Ausbildung und Umschulung (92 T€) sowie Mehrerträgen bei den Ge-bühren für Weiterbildungsprüfungen (150 T€) und bei den sonstigen Gebühren (225 T€). Im Ver-gleich zum Geschäftsjahr 2018 ist der Rückgang der Gebühren für Berufliche Ausbildung und Um-schulung von 61 T€ durch einen Rückgang der Prüfungen von 6491 (2018) auf 6149 (2019) begrün-det. Bei den sonstigen Gebühren sind die Erträge im Bewachungsgewerbe aufgrund der wieder ge-stiegenen Teilnehmerzahl und der Anhebung der Gebühren um 108 T€ gestiegen. Ebenso steigen die

Erträge bei den Sachkundeprüfungen im Vermittlergewerbe in Summe um 82 T€. Die Gebührenerträge bei der Erlaubnis und Registrierung im Vermittlergewerbe hingegen sanken in Summe um 16 T€.

3. Erträge aus Entgelten

Ist 2019	2.337.113,51 €	Ist 2018	2.078.772,16 €
Plan 2019	2.145.000,00 €	Plan 2018	2.016.000,00 €

Die Erträge aus Entgelten sind 192 T€ über dem Nachtragswirtschaftsplan ausgefallen. Ursächlich ist dafür hauptsächlich der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 29 T€ bei den Erträgen aus Seminaren, Tagungen, Informationsveranstaltungen, von 43 T€ bei den Lehrgängen und von 30 T€ bei den Fortbildungsmaßnahmen. Weiterhin hat sich die periodengerechte Abgrenzung und Verteilung der fakturierten Entgelte aus mehrjährigen Weiterbildungsmaßnahmen von -370 T€ auf 66 T€ verändert, was zusätzliche Erträge von 436 T€ ergab. (Vgl. Ausführungen zur passiven Rechnungsabgrenzung.)

4. Erh. / Verm. Bestand an fertigen / unfertigen Leistungen

Ist 2019	20.283,93 €	Ist 2018	146.835,58 €
Plan 2019	0,00 €	Plan 2018	0,00 €

Die Zunahme des Bestandes an unfertigen Leistungen korrespondiert mit der Veränderung der unfertigen Leistungen. Sie entstand aufgrund der Entwicklung der Gebühren für die Berufsbildung.

5. Andere aktivierte Eigenleistungen

Ist 2019	0,00 €	Ist 2018	0,00 €
Plan 2019	0,00 €	Plan 2018	0,00 €

6. Sonstige betriebliche Erträge

Ist 2019	1.790.677,26 €	Ist 2018	451.939,28 €
Plan 2019	350.000,00 €	Plan 2018	434.000,00 €

Die Überschreitung des Plans um 1.441 T€ resultiert vor allem aus Erträgen aus Auflösung von Rückstellungen für Pensionen (1.246 T€) sowie den Erträgen aus Erstattungen von Projektpartnern (57 T€) sowie aus öffentlichen Zuwendungen für Förderprojekte der Berufsbildung (89 T€).

Summe Betriebserträge

Ist 2019	25.272.671,19 €	Ist 2018	22.169.404,53 €
Plan 2019	21.865.000,00 €	Plan 2018	20.810.000,00 €

In Summe liegen die Betriebserträge 3.407 T€ über dem Planwert für das Geschäftsjahr.

II. Betriebsaufwand

7. Materialaufwand

Ist 2019	3.556.775,91 €	Ist 2018	3.376.155,99 €
Plan 2019	3.540.000,00 €	Plan 2018	3.399.000,00 €

Der Materialaufwand liegt um 17 T€ über dem Plan. Dabei stehen insbesondere den Minderaufwendungen bei den Druckaufträgen (14 T€) und sonstigen Fremdleistungen (91 T€), Mehraufwendungen bei den Dozenten honoraren (24 T€) und Prüferentschädigungen (25 T€) sowie Lehr-, Lern- und Prüfmitteln (42 T€) gegenüber. Die Aufwendungen folgen der Entwicklung entsprechender Erträge aus Gebühren und Entgelten. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen um 181 T€ gestiegen. Der Anstieg betrifft vor allem Lehr-, Lern- und Prüfmittel (31 T€), Dozenten honorare (120 T€) und Prüferentschädigungen (47 T€).

8. Personalaufwand

Ist 2019	13.686.406,22 €	Ist 2018	12.277.690,00 €
Plan 2019	12.145.000,00 €	Plan 2018	12.711.000,00 €

Bei den Gehältern haben sich im Vergleich zum Plan Minderaufwendungen von 66 T€ ergeben. Diese resultieren u.a. aus der verzögerten- oder Nichtbesetzung freier bzw. frei gewordener Stellen. Gleichzeitig führt die Weiterbeschäftigung von Auszubildenden nach ihrem Abschluss zu niedrigeren Aufwendungen, da diese in die Einstiegsgehaltsgruppen eingeordnet werden.

Bei den sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung hingegen sind Mehraufwendungen von 1.607 T€ entstanden. Diese Planabweichung ist vor allem auf eine geringere Zuführung von 250 T€ bei den Beihilfen und Unterstützung sowie auf eine höhere Zuführung von 1.755 T€ bei den Pensionsrückstellungen verursacht. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes die Entwicklung sämtlicher Prämissen bis zum Stichtag 31.12.2019 noch nicht einbezogen werden konnte.

9. Abschreibungen

Ist 2019	252.055,47 €	Ist 2018	248.085,76 €
Plan 2019	233.000,00 €	Plan 2018	233.000,00 €

Die Höhe der Abschreibungen überschreitet den Plan um 19 T€. Dies betrifft insbesondere Wirtschaftsgüter im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ist 2019	5.498.293,37 €	Ist 2018	4.980.365,56 €
Plan 2019	5.947.000,00 €	Plan 2018	5.338.000,00 €

Die Planzahlen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2019 um insgesamt 449 T€ unterschritten worden.

Die Unterschreitungen sind maßgeblich bei den Rechts- und Beratungskosten um 191 T€, bei den abgerechneten Aufwendungen für den DIHK um 158 T€, den Zuwendungen um 49 T€, den Verlusten aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens um 23 T€ und den periodenfremden Aufwendungen um 91 T€ angefallen. Hauptsächliche Ursache ist der nicht vollumfängliche Anlauf der Projekte zur Digitalisierung der IHK zu Dortmund.

Der Vorjahreswert der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist um 518 T€ überschritten worden, hauptsächlich bei den Aufwendungen für Fremdleistungen (132 T€), Rechts- und Beratungskosten (169 T€) und den Verlusten aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens (173 T€). Ebenso liegt die Ursache im Anlauf der Projekte zur Digitalisierung der IHK zu Dortmund.

Summe Betriebsaufwand

Ist 2019	22.993.530,97 €	Ist 2018	20.882.297,31 €
Plan 2019	21.865.000,00 €	Plan 2018	21.681.000,00 €

In Summe liegt der Betriebsaufwand 1.129 T€ über dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019. Beim Vorjahresvergleich errechnet sich ein Anstieg von 2.112 T€.

III. Betriebsergebnis

Ist 2019	2.279.140,22 €	Ist 2018	1.287.107,22 €
Plan 2019	0,00 €	Plan 2018	- 871.000,00 €

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Betriebsergebnis von 2.279 T€ über Plan ab, das sich aus der Überschreitung der Betriebserträge um 3.408 T€ sowie der Überschreitung der Betriebsaufwendungen um 1.129 T€ begründet. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein um 992 T€ besseres Betriebsergebnis.

IV. Finanzergebnis

11. Erträge aus Beteiligungen

Ist 2019	0,00 €	Ist 2018	0,00 €
Plan 2019	0,00 €	Plan 2018	0,00 €

12. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Ist 2019	200.308,66 €	Ist 2018	101.393,40 €
Plan 2019	60.000,00 €	Plan 2018	80.000,00 €

Der Ausweis liegt 140 T€ über dem Wirtschaftsplan 2019. Zunächst wurden aufgrund der schwachen Guthabenverzinsung bei den Finanzanlagen lediglich 82 T€ für Zinsen- und Dividenden aus Wertpapiern erzielt. Darüber hinaus konnten 119 T€ als Zuschreibung auf die ursprünglichen Anschaffungskosten der NORDEA Fondsanteile angesichts der Kursentwicklung zum Bilanzstichtag 31.12.2019 verbucht werden. Dem vorausgegangen war eine Abschreibung zum Bilanzstichtag 31.12.2018 von insgesamt 118.658,24 € aufgrund der niedrigeren anzusetzenden Kurswerte. Diese betraf die Fondsanteile am European Covered Bond Fund mit 3.773,51 € und die Fondsanteile am Global Stable Equity Fund mit 114.884,73 €. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 stiegen die Erträge um 99 T€ an.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Ist 2019	200,04 €	Ist 2018	1.163,46 €
Plan 2019	0,00 €	Plan 2018	4.000,00 €

Die Erträge aus Bankzinsen sind nahezu so, wie im Wirtschaftsplan 2019 ausgewiesen.

14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ist 2019	0,00 €	Ist 2018	118.658,24 €
Plan 2019	0,00 €	Plan 2018	0,00 €

Ungeplante Abschreibungen wie im Vorjahr sind nicht angefallen.

15. Zinsen und andere ähnliche Aufwendungen

Ist 2019	1.163.827,14 €	Ist 2018	1.226.671,16 €
Plan 2019	1.103.000,00 €	Plan 2018	1.240.000,00 €

Der Zinsaufwand resultiert im Wesentlichen aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der sonstigen Personalrückstellungen.

Summe Finanzergebnis

Ist 2019	- 963.318,44 €	Ist 2018	- 1.242.772,54 €
Plan 2019	- 1.043.000,00 €	Plan 2018	- 1.156.000,00 €

Das Finanzergebnis liegt aufgrund der unter den Positionen 14 erläuterten Umstände 80 T€ über dem Plan und 279 T€ über dem Vorjahresergebnis.

V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Ist 2019	1.315.821,78 €	Ist 2018	44.334,68 €
Plan 2019	- 1.043.000,00 €	Plan 2018	- 2.027.000,00 €

Betriebsergebnis und Finanzergebnis zusammen führen zu einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das 2.359 T€ über dem Plan und 1.271 T€ über dem Vorjahresergebnis ausfällt.

VI. Außerordentliches Ergebnis

16. Außerordentliche Erträge

Ist 2019	0,00 €	Ist 2018	0,00 €
Plan 2019	0,00 €	Plan 2018	0,00 €

17. Außerordentliche Aufwendungen

Ist 2019	0,00 €	Ist 2018	0,00 €
Plan 2019	0,00 €	Plan 2018	0,00 €

Summe Außerordentliches Ergebnis

Ist 2019	0,00 €	Ist 2018	0,00 €
Plan 2019	0,00 €	Plan 2018	0,00 €

18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ist 2019	0,00 €	Ist 2018	0,00 €
Plan 2019	0,00 €	Plan 2018	0,00 €

19. Sonstige Steuern

Ist 2019	20.867,85 €	Ist 2018	19.508,29 €
Plan 2019	21.000,00 €	Plan 2018	20.000,00 €

Die auf dem Vorjahres- sowie dem Planniveau liegenden sonstigen Steuern setzen sich aus der Grundsteuer (18 T€) und der Kfz-Steuer (3 T€) zusammen.

20. Jahresergebnis

Ist 2019	1.294.953,93 €	Ist 2018	24.826,39 €
Plan 2019	-1.064.000,00 €	Plan 2018	- 2.047.000,00 €

Das Jahresergebnis 2019, das 2.359 T€ über dem Plan ausfällt, basiert auf Mehrerträgen von 3.548 T€ und Mehraufwendungen von 1.189 T€. Die Verbesserung zum Vorjahr ist auf einen stärkeren Anstieg der Erträge (3.201 T€) als der Aufwendungen (1.931 T€) zurückzuführen.

21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr

Ist 2019	2.071.826,30 €	Ist 2018	2.110.865,94 €
Plan 2019	2.071.826,00 €	Plan 2018	2.110.866,00 €

Die Vollversammlung hat am 2. Dezember 2019 beschlossen, „den Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr (2018) von 2.071.826 € zum Ausgleich des negativen Jahresergebnisses 2019 und zum Aufbau der Instandhaltungsrücklage zu verwenden“.

22. Entnahmen aus Rücklagen

Ist 2019	2.029.999,00 €	Ist 2018	490.143,97 €
Plan 2019	2.029.999,00 €	Plan 2018	490.144,00 €

Der Ausgleichsrücklage wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Dortmund vom 2. Dezember 2019 der Betrag von 1.999.999 € entnommen. Die Entnahme war beschlossen worden, um die Ausgleichsrücklage bis auf 1 € aufzulösen (vgl. die vorstehenden Ausführungen zur Ausgleichsrücklage). Darüber hinaus wurde von der Vollversammlung der IHK zu Dortmund am 2. Dezember 2019 die Entnahme von 30.000 € aus der Instandhaltungsrücklage zum Ausgleich der angefallenen Aufwendungen im Rahmen des IHK-Masterplans „Bautätigkeit“ beschlossen.

23. Einstellungen in Rücklagen

a) in die Ausgleichsrücklage

Ist 2019	0,00 €	Ist 2018	0,00 €
Plan 2019	0,00 €	Plan 2018	0,00 €

b) in andere Rücklagen

Ist 2019	3.037.826,00 €	Ist 2018	554.010,00 €
Plan 2019	3.037.825,00 €	Plan 2018	554.010,00 €

Um die Finanzierung anstehender, notwendiger Sanierungsmaßnahmen sicherzustellen wurde die Einstellung von 3.037.826 € beschlossen.

24. Ergebnis

Ist 2019	2.358.953,23 €	Ist 2018	2.071.826,30 €
Plan 2019	0,00 €	Plan 2018	0,00 €

Abweichend von der Planung für das Jahr 2019 weist die Gewinn- und Verlustrechnung ein Ergebnis von 2.358.953,23 € aus. Über die Verwendung des Ergebnisses wird die Vollversammlung im Zusammenhang mit der Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2019 entscheiden.

4. Erläuterungen zur Finanzrechnung

1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Im Gegensatz zur Planung von 2.038 T€ wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 3.760 T€ erreicht. Die Verbesserung gegenüber dem Plan von 1.722 T€ resultiert in erster Linie aus einem besseren Jahresergebnis als geplant.

1. Jahresergebnis (ohne a. o. Posten)

Das Jahresergebnis von 1.295 T€ bildet die Basis zur Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit.

2. Abschreibungen / Sonderposten

Im Vergleich zum Plan wirken sich zunächst die ungeplanten Zuschreibungen auf Finanzanlagen um 119 T€ mindernd aus (Plan 233 T€, Ist 133 T€).

3. Rückstellungen / RAP

Beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bewirken maßgeblich die Veränderungen der Rückstellungen eine Erhöhung um 2.468 T€.

6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Insbesondere die Zunahme der Forderungen aus Beiträgen Gebühren und Entgelten um 398 T€ und die Zunahme der Sonstigen Vermögensgegenstände um 100 T€ wirkten sich mindernd auf den Cashflow aus.

7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Der Anstieg der Verbindlichkeiten führte zur Erhöhung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit um 384 T€. Anteil daran tragen der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 230 T€ und der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten mit 614 T€, vor allem Beitragsverbindlichkeiten.

2. Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der mit -2.347 T€ geplante Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich insgesamt auf -2.254 T€. Die Erhöhung gegenüber dem Plan von 93 T€ resultiert insbesondere aus geringeren Investitionen in das Sachanlagevermögen. Bei den Ein- und Auszahlungen in das Finanzanlagevermögen ist aufgrund der Umschichtung in eine andere Anlageform die Neuanlage der Fondsanteile bei Nordea Asset Management aufgeführt.

11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Die Auszahlungen für Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung waren in Höhe von 100 T€ geplant. Die aktivierungspflichtigen Geschäftsvorfälle des Jahres beliefen sich jedoch nur auf 46 T€, insbesondere für die Lieferung und Montage von Büromöbeln.

13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen

Die Planung 2019 beinhaltet den Erwerb von Konzessionen, gewerbliche „Schutzrechte“ u. ähnliche Rechte und Werte, insbesondere Softwarelizenzen in Höhe von 50 T€. Hier ergibt sich eine Differenz zwischen den geplanten und gebuchten Werten von 29 T€.

14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

Diese betreffen mit 2.258 T€ insbesondere fällig gewordene Sparbriefe und Festgelder.

15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

In den Auszahlungen sind die Wertpapiere des Anlagevermögens, die im Geschäftsjahr 2019 bei Nordea Asset Management mit 3.323 T€ in Fondsanteile am European Covered Bond Fund und mit 1.123 T€ in Fondsanteile am Global Stable Equity Fund angelegt wurden, verbucht. Der Differenzbetrag zwischen Erlös aus endfälligen Finanzanlagen und den Auszahlungen für neue Fondsanteile stammt aus einer Umschichtung von Mitteln des Umlaufvermögens in das Finanzanlagevermögen.

Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Aus dem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit ergibt sich eine Erhöhung des Finanzmittelbestandes um 1.506 T€ auf insgesamt 11.040 T€.

5. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund ist Mitglied des Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten. Der DIHK weist zum 31. Dezember 2019 bei einer Bilanzsumme von 174,9 Mio. € (im Vorjahr 154,4 Mio. €) ein Eigenkapital von 53,4 Mio. € (im Vorjahr 59,7 Mio. €) aus. Bei der Erstellung der Bilanz des DIHK wurde bis zum Vorjahr vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 1. Januar 1987 entstanden sind, nicht passiviert. Dadurch sind Verpflichtungen in Höhe von 0 Mio. € (im Vorjahr 19,8 Mio. €) nicht in der Bilanz zum 31. Dezember 2019 angegeben. Per 31. Dezember 2019 betragen die bilanzierten Pensionsverpflichtungen 91,2 Mio. € (im Vorjahr 66,9 Mio. €). Rechnerisch ergibt sich unter Berücksichtigung der vormals nicht passivierten Pensionsverpflichtungen ein positives Eigenkapital von 53,4 Mio. € (im Vorjahr 39,9 Mio. €). Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2020 auf 33,75 Mio. € (Stand 09.2019).

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund ist Mitglied in der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e. V., Düsseldorf (IHKV). Der Verein hat bei der Erstellung seiner Bilanz vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 1.1.1987 entstanden sind, nicht passiviert. Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben als Vereinsmitglieder im November 2004 durch Patronatserklärung erklärt, dass die Aufwendungen und Zahlungen aufgrund der Pensionsverpflichtungen im Rahmen der Beiträge zur Finanzierung des Haushalts der IHKV sichergestellt bleiben und dass die IHKV von den Industrie- und Handelskammern mit den hierzu erforderlichen Finanzmitteln ausgestattet wird.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen außerdem im Rahmen von Mietverhältnissen für Gewerberäume. Für die Zweigstelle Hamm ist seit dem 01.08.2017 in der Oststraße 15 eine Bürofläche von 220 qm angemietet. Der Mietvertrag hat eine Festmietzeit von 5 Jahren, kann 6 Monate vor Ablauf um eine weitere Festmietzeit von 5 Jahren verlängert werden. Die monatliche Mietzahlung beträgt 2.715,00 €.

Für die Veranstaltung von Seminaren, Schulungen und Prüfungen sind Räume in der Märkischen Straße 109 mit einer Fläche von rd. 240 qm ab dem 01.08.2014 angemietet worden. Ab dem 01.10.2019 beträgt die monatliche Mietzahlung 3.660,33 €.

Die gebuchten Aufwendungen aus Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen (Kopierer, Telefonanlage, Faxgeräte, KFZ) belaufen sich im Geschäftsjahr auf rd. 382 T€. Davon liegen 10 T€ Verträgen mit der Restlaufzeit von unter einem Jahr zugrunde. Darüber hinaus bestehen vertragliche Verpflichtungen mit der Laufzeit von über einem Jahr bis fünf Jahre von insgesamt 372 T€. Verträge mit der Laufzeit von über fünf Jahren bestehen nicht.

2. Bautätigkeit

Im Rahmen des Projektes zur Sanierung und Umbau der IHK zu Dortmund ist sowohl die technische Erneuerung als auch eine gestalterische Veränderung der Immobilien vorgesehen. Angesichts der komplexen Anforderungen der Gebäudesubstanz ist durch Architekten und Ingenieure eine Projekt-/Masterplanung mit Prioritäten für sämtliche Sanierungsschritte aufgestellt worden.

Vom Jahr 2012 bis zum Jahr 2018 sind im Rahmen des Masterplans die Teilprojekte „Sanierung und Neugestaltung der Außenanlagen“, „Ertüchtigung der brandschutztechnischen Anlagen“ „Sanierung und Umgestaltung Großer Saal“ und „Sanierung der Telefon- und IT-Infrastruktur“ umgesetzt worden. Im Jahr 2019 wurden vorausgehende Planungen für die künftigen Teilprojekte eingeleitet.

Bis zum Ende des Jahres 2019 stehen dem kumulierten Sanierungsbudget von 5.627 T€ gebuchte Gesamtkosten von 4.757 T€ gegenüber. Die Gesamtkosten blieben damit im bewilligten Budgetrahmen. Zur weiteren Planung vergl. 1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden, III. Andere Rücklagen.

Verteilung der Kosten	davon in:	2012 - 2017	2018	2019
Masterplan	214.948,81 €	183.430,05 €	- €	31.518,76 €
Außenanlagen	1.641.700,67 €	1.641.700,67 €	- €	- €
Brandschutz	936.737,11 €	922.128,23 €	14.608,88 €	- €
Großer Saal etc.	1.820.316,24 €	1.820.316,24 €	- €	- €
IT-Infrastruktur etc.	143.765,22 €	111.191,46 €	32.573,76 €	- €
Summe	4.757.468,05 €	4.678.766,65 €	47.182,64 €	31.518,76 €
Budget	5.627.000,00 €	5.330.000,00 €	267.000,00 €	30.000,00 €
Über- / Unterschreitung	- 869.531,95 €	- 651.233,35 €	- 219.817,36 €	1.518,76 €

3. Beteiligungen

Die Beteiligungen der IHK zu Dortmund stellen sich am 31.12.2019 wie folgt dar:

Art der Beteiligung	Bilanzansatz	Anteil
1. IHK-Ausbildungs-GmbH, Dortmund	25.564,59 €	100,00%
2. IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH, Dortmund	25.564,59 €	100,00%
3. TechnologieZentrum Dortmund GmbH, Dortmund	275.000,00 €	12,50%
4. IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	21.580,00 €	2,16%
5. IT-Center Dortmund GmbH, Dortmund	1.250,00 €	5,00%
6. Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft mbH, Neuss	575,20 €	
7. Hamtec-Hammer Technologie- und Gründerzentrum mbH, Hamm	5.200,00 €	10,00%
8. Bürgschaftsbank NRW GmbH-Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss	19.884,65 €	
9. LÜNTEC - Technologiezentrum Lünen GmbH, Lünen	5.112,92 €	1,00%
Summe	379.731,95 €	

4. Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung

Präsident:	Heinz–Herbert Dustmann
Vizepräsidenten:	Dr. Ansgar Fendel, Anja Fischer, Hans J. Hesse, Detlev Höhner, Roland Klein, Ulrich Leitermann, Axel Schroeder, Andreas Tracz, Christian Zurbrüggen
Mitglieder des Präsidiums:	Ehrenpräsidenten; Rudolf Brickenstein, Udo Dolezych, Dr. Winfried Materna
Hauptgeschäftsführer:	Stefan Schreiber
Stellv. Hauptgeschäftsführer:	Wulf-Christian Ehrich,
Geschäftsführer:	Michael Adel, Michael Ifland, Georg Schulte, Ulf Wollrath
Stellv. Geschäftsführer:	Klaus Brenscheidt, Thomas Preuß

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage www.dortmund.ihk24.de einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

5. Anzahl der Mitarbeiter

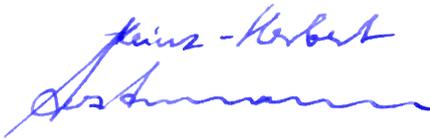
Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen betrug gemäß § 285 Abs. 7 Handelsgesetzbuch während des Geschäftsjahrs 2019:

	Ist Vorjahr (t-1)			Ist laufendes Jahr		
	Köpfe	31.12.2018 Kapazität (PJ)	Gehälter in €	Köpfe	31.12.2019 Kapazität (PJ)	Gehälter in €
Kernpersonal						
Führungskräfte	8	8,00	944.000 €	8,00	8,00	971.000 €
Wissenschaftliche Mitarbeiter	17	15,23	1.054.000 €	16,75	15,62	1.057.000 €
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	111	100,39	4.964.000 €	109,25	99,14	5.211.000 €
Kernpersonal (Summe)	136	123,62	6.962.000 €	134	122,76	7.239.000 €
Sonstige						
Mitarbeiter für Projekte	0	0,00		1	0,65	
Personalgestellung	0	0,00		0	0,00	
Gesamtsumme	136	123,62		135	123,41	
davon						
in Teilzeit	35			42		
befristet	4			4		
in ATZ aktiv	3			4		
außerdem						
Auszubildende	5			9		
Trainees	0			0		
Praktikanten	2			0		
Mitarbeiter in Elternzeit	5			3		
ATZ inaktiv	1			1		
Sondereinrichtungen	0			0		
Geringfügig Beschäftigte	4			3		

6. Abschlussprüfung

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Dortmund, 6. März 2020



Der Präsident

Heinz-Herbert Dustmann



Der Hauptgeschäftsführer

Stefan Schreiber

Anlagen zum Anhang

1. Gewinn- und Verlustrechnung - Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	Wirtschaftsplan 2019	Plan/Ist- Abweichung	I S T 2019	I S T 2018
Betriebserträge				
1. Erträge aus IHK Beiträgen	15.700.000,00	1.470.746,19	17.170.746,19	15.793.183,55
2. Erträge aus Gebühren	3.670.000,00	283.850,30	3.953.850,30	3.698.673,96
3. Erträge aus Entgelten	2.145.000,00	192.113,51	2.337.113,51	2.078.772,16
4. Bestandsveränderungen	-	20.283,93	20.283,93	146.835,58
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
6. Sonstige betriebliche Erträge	350.000,00	1.440.677,26	1.790.677,26	451.939,28
Betriebserträge (Summe)	21.865.000,00	3.407.671,19	25.272.671,19	22.169.404,53
Betriebsaufwand				
7. Materialaufwand	3.540.000,00	16.775,91	3.556.775,91	3.376.155,99
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	700.000,00	45.034,78	745.034,78	709.258,94
b) Aufwand für bezogene Leistungen	2.840.000,00	- 28.258,87	2.811.741,13	2.666.897,05
8. Personalaufwand	12.145.000,00	1.541.406,22	13.686.406,22	12.277.690,00
a) Gehälter	7.662.000,00	- 65.515,52	7.596.484,48	7.238.858,09
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	4.483.000,00	1.606.921,74	6.089.921,74	5.038.831,91
9. Abschreibungen	233.000,00	19.055,47	252.055,47	248.085,76
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände, Anlagevermögen u. Sachanlagen	233.000,00	19.055,47	252.055,47	248.085,76
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-	-	-
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.947.000,00	- 448.706,63	5.498.293,37	4.980.365,56
Betriebsaufwand (Summe)	21.865.000,00	1.128.530,97	22.993.530,97	20.882.297,31
Betriebsergebnis	-	2.279.140,22	2.279.140,22	1.287.107,22

Gewinn- und Verlustrechnung - Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Fortsetzung

	Wirtschaftsplan 2019	Plan/Ist- Abweichung	I S T 2019	I S T 2018
Finanzergebnis				
11. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	60.000,00	140.308,66	200.308,66	101.393,40
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	-	200,04	200,04	1.163,46
davon: Erträge aus Abzinsung	-	-	-	-
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	118.658,24
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.103.000,00	60.827,14	1.163.827,14	1.226.671,16
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	1.103.000,00	60.827,14	1.163.827,14	1.226.671,16
Finanzergebnis (Summe)	- 1.043.000,00	79.681,56	- 963.318,44	- 1.242.772,54
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.043.000,00	2.358.821,78	1.315.821,78	44.334,68
Außerordentliches Ergebnis				
16. Außerordentliche Erträge	-	-	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis (Summe)	-	-	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-
19. Sonstige Steuern	21.000,00	- 132,15	20.867,85	19.508,29
20. Jahresergebnis	- 1.064.000,00	2.358.953,93	1.294.953,93	24.826,39
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.071.826,00	0,30	2.071.826,30	2.110.865,94
22. Entnahmen aus Rücklagen	2.029.999,00	-	2.029.999,00	490.143,97
a) aus der Ausgleichsrücklage	1.999.999,00	-	1.999.999,00	223.143,97
b) aus anderen Rücklagen	30.000,00	-	30.000,00	267.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen	3.037.825,00	1,00	3.037.826,00	554.010,00
24. Ergebnis	-	2.358.953,23	2.358.953,23	2.071.826,30

2. Finanzrechnung - Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	Wirtschaftsplan 2019	I S T 2019	Plan/Ist- Abweichung	I S T 2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit				
1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)	-1.064.000,00	1.294.953,93	2.358.953,93	24.826,39
2. Abschreibungen / Sonderposten	233.000,00	133.397,23	-99.602,77	366.744,00
a) Abschreibungen	233.000,00	252.055,47	19.055,47	366.744,00
Zuschreibungen	0,00	118.658,24	118.658,24	0,00
b) Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen / RAP	2.869.000,00	2.467.797,05	-401.202,95	3.425.210,81
a) Rückstellungen	2.869.000,00	2.490.312,66	-378.687,34	2.992.780,97
b) RAP	0,00	-22.515,61	-22.515,61	432.429,84
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		0,00		0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		218,00		273,00
Verluste		478,00		273,00
Gewinne		260,00		0,00
6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-520.708,75		398.062,18
Abnahme		0,00		550.282,59
Zunahme		-520.708,75		-152.220,41
7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		383.915,88		-1.109.851,72
Zunahme		614.000,66		0,00
Abnahme		-230.084,78		-1.109.851,72
8. Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		0,00		0,00
Einzahlungen		0,00		0,00
Auszahlungen		0,00		0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.038.000,00	3.759.573,34	1.721.573,34	3.105.264,66

Finanzrechnung – Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Fortsetzung

	Wirtschaftsplan	I S T	Plan/Ist-	I S T
	2019	2019	Abweichung	2018
Cashflow aus Investitionstätigkeit				
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00	380,00	380,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	100.000,00	45.681,68	-54.318,32	255.426,55
a) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der B:	0,00	0,00	0,00	219.774,90
b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.000,00	40.705,40	-59.294,60	31.140,36
d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	4.976,28	4.976,28	4.511,29
12. Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	50.000,00	20.828,58	-29.171,42	47.218,01
- einzelne Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	31.178,00
- pauschal veranlagt	50.000,00	20.828,58	-29.171,42	16.040,01
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen	2.250.000,00	2.258.387,63	8.387,63	5.553.451,43
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	4.447.000,00	4.446.273,01	-726,99	5.556.204,28
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.347.000,00	-2.254.015,64	92.984,36	-305.397,41
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzmittelbestand am Ende der Periode				
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-309.000,00	1.505.557,70	1.814.557,70	2.799.867,25
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		9.534.826,32		6.734.959,07
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode		11.040.384,02		9.534.826,32

3. Gewinn- und Verlustrechnung - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	WIRTSCHAFTSPLAN 2019	IST 2019
Betriebserträge		
1. Erträge aus IHK Beiträgen	15.700.000,00	17.170.746,19
davon: Erträge IHK Beiträge Vorjahre	2.400.000,00	3.269.795,32
davon: Grundbeiträge Vorjahre	500.000,00	573.711,30
- Umlagen Vorjahre	1.900.000,00	2.696.084,02
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	13.300.000,00	13.900.950,87
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	5.700.000,00	5.892.065,00
- Umlagen lfd. Jahr	7.600.000,00	8.008.885,87
2. Erträge aus Gebühren	3.670.000,00	3.953.850,30
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	1.800.000,00	1.708.431,36
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	770.000,00	920.312,34
- Erträge aus sonstigen Gebühren	1.100.000,00	1.325.106,60
3. Erträge aus Entgelten	2.145.000,00	2.337.113,51
davon: - Verkaufserlöse	15.000,00	38.769,76
- Entgelte a. Lehrgang, Seminaren, Veranstaltg	2.130.000,00	2.298.343,75
4. Bestandsveränderungen	-	20.283,93
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-
6. Sonstige betriebliche Erträge	350.000,00	1.790.677,26
davon: - Erträge aus Erstattungen	142.000,00	209.683,87
- Erträge aus öffentl. Zuwendungen	2.000,00	135.038,49
Betriebserträge (Summe)	21.865.000,00	25.272.671,19
Betriebsaufwand		
7. Materialaufwand	3.540.000,00	3.556.775,91
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	700.000,00	745.034,78
b) Aufwand für bezogene Leistungen	2.840.000,00	2.811.741,13
davon: Fremdleistungen	2.494.000,00	2.467.970,65
davon: - Honorare Dozenten	910.000,00	934.002,12
- Prüferentschädigungen	970.000,00	994.911,67
8. Personalaufwand	12.145.000,00	13.686.406,22
a) Gehälter	7.662.000,00	7.596.484,48
davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	7.554.000,00	7.493.152,26
- Ausbildungsvergütungen	108.000,00	103.332,22
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	4.483.000,00	6.089.921,74
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.264.000,00	1.333.515,07
- Beihilfen und Unterstützung	250.000,00	4.095,97
- Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	-	33.150,21
- Vorsorge	2.969.000,00	4.719.160,49
9. Abschreibungen	233.000,00	252.055,47
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegen- stände, Anlagevermögen u. Sachanlagen	233.000,00	252.055,47
davon: - Abschreibungen auf Gebäude	155.000,00	177.267,00
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.947.000,00	5.498.293,37
davon: - sonstiger Personalaufwand	115.000,00	119.403,17
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing	388.000,00	382.601,84
- Aufwendungen für Fremdleistungen	1.095.000,00	1.075.718,48
- Rechts- und Beratungskosten	622.000,00	431.347,74
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	618.000,00	629.397,33
- Präsidentenfonds	-	-
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds	328.000,00	338.814,07
- Aufwendungen DIHK	710.000,00	551.882,51
- Zuwendungen	220.000,00	171.030,66
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	604.000,00	588.170,05
- Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan	30.000,00	31.518,76
- Verluste aus Wertminderung v. GGst. des UV	542.000,00	519.327,64
- übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	675.000,00	659.081,12
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	-	-
Betriebsaufwand (Summe)	21.865.000,00	22.993.530,97
Betriebsergebnis	-	2.279.140,22

Gewinn- und Verlustrechnung – Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Fortsetzung

	WIRTSCHAFTSPLAN 2019	IST 2019
Finanzergebnis		
11. Erträge aus Beteiligungen	-	-
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	60.000,00	200.308,66
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge davon: Erträge aus Abzinsung	- -	200,04 -
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	1.103.000,00 1.103.000,00	1.163.827,14 1.163.827,14
Finanzergebnis (Summe)	- 1.043.000,00	- 963.318,44
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.043.000,00	1.315.821,78
Außerordentliches Ergebnis		
16. Außerordentliche Erträge	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-
Außerordentliches Ergebnis (Summe)	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
19. Sonstige Steuern	21.000,00	20.867,85
20. Jahresergebnis	- 1.064.000,00	1.294.953,93
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.071.826,00	2.071.826,30
22. Entnahmen aus Rücklagen	2.029.999,00	2.029.999,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	1.999.999,00	1.999.999,00
b) aus anderen Rücklagen	30.000,00	30.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen	3.037.825,00	3.037.826,00
a) in die Ausgleichsrücklage	-	-
b) in andere Rücklagen	3.037.825,00	3.037.826,00
24. Ergebnis	-	2.358.953,23

4. Finanzrechnung - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	Wirtschaftsplan 2019	I S T 2019	I S T 2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)	-1.064.000,00	1.294.953,93	24.826,39
2. Abschreibungen / Sonderposten	233.000,00	133.397,23	366.744,00
a) Abschreibungen	233.000,00	252.055,47	366.744,00
Zuschreibungen	0,00	118.658,24	0,00
b) Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen / RAP	2.869.000,00	2.467.797,05	3.425.210,81
a) Rückstellungen	2.869.000,00	2.490.312,66	2.992.780,97
b) RAP	0,00	-22.515,61	432.429,84
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		0,00	0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		218,00	273,00
Verluste		478,00	273,00
Gewinne		260,00	0,00
6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-520.708,75	398.062,18
Abnahme		0,00	550.282,59
Zunahme		-520.708,75	-152.220,41
7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		383.915,88	-1.109.851,72
Zunahme		614.000,66	0,00
Abnahme		-230.084,78	-1.109.851,72
8. Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		0,00	0,00
Einzahlungen		0,00	0,00
Auszahlungen		0,00	0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.038.000,00	3.759.573,34	3.105.264,66

Finanzrechnung – Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Fortsetzung

	Wirtschaftsplan 2019	I S T 2019	I S T 2018
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00	380,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	100.000,00	45.681,68	255.426,55
a) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Ba	0,00	0,00	219.774,90
b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.000,00	40.705,40	31.140,36
d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	4.976,28	4.511,29
12. Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	50.000,00	20.828,58	47.218,01
- einzelne Maßnahmen	0,00	0,00	31.178,00
- pauschal veranlagt	50.000,00	20.828,58	16.040,01
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen	2.250.000,00	2.258.387,63	5.553.451,43
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	4.447.000,00	4.446.273,01	5.556.204,28
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.347.000,00	-2.254.015,64	-305.397,41
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Finanzmittelbestand am Ende der Periode			
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-309.000,00	1.505.557,70	2.799.867,25
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		9.534.826,32	6.734.959,07
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode		11.040.384,02	9.534.826,32

5. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019

1	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen / Wertberichtigungen						Restbuchwerte	
	Anfangsstand	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschr. d. Jahres	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abgänge	Endstand	31.12.2019	31.12.2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	256.595,52	20.828,58	10.686,20	-	288.110,30	216.319,52	24.459,78	-	-	-	240.779,30	47.331,00	40.276,00
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	10.686,20	-	(10.686,20)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10.686,20
Summe	267.281,72	20.828,58	-	-	288.110,30	216.319,52	24.459,78	-	-	-	240.779,30	47.331,00	50.962,20
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	7.880.171,59	-	-	-	7.880.171,59	1.843.997,59	177.267,00	-	-	-	2.021.264,59	5.858.907,00	6.036.174,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.137.547,36	40.705,40	4.511,29	20.565,47	1.162.198,58	1.007.971,36	50.328,69	-	-	19.967,47	1.038.332,58	123.866,00	129.576,00
3. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	4.511,29	4.976,28	(4.511,29)	-	4.976,28	-	-	-	-	-	-	4.976,28	4.511,29
Summe	9.022.230,24	45.681,68	-	20.565,47	9.047.346,45	2.851.968,95	227.595,69	-	-	19.967,47	3.059.597,17	5.987.749,28	6.170.261,29
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,18	-	-	-	51.129,18	-	-	-	-	-	-	51.129,18	51.129,18
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	18.400.561,70	4.446.273,01	-	2.257.974,03	20.588.860,68	118.658,24	-	118.658,24	-	-	-	20.588.860,68	18.281.903,46
3. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	11.867.535,59	-	-	413,60	11.867.121,99	11.574,14	-	-	-	-	11.574,14	11.855.547,85	11.855.961,45
Summe	30.319.226,47	4.446.273,01	-	2.258.387,63	32.507.111,85	130.232,38	-	-	118.658,24	-	11.574,14	32.495.537,71	30.188.994,09
Gesamtsumme	39.608.738,43	4.512.783,27	-	2.278.953,10	41.842.568,60	3.198.520,85	252.055,47	-	118.658,24	19.967,47	3.311.950,61	38.530.617,99	36.410.217,58

6. Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2019

	Rückstellungen					
	Anfangsstand 01.01.2019	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zinsaufwand	Zuführung	Endstand 31.12.2019
	€	€	€	€	€	€
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
37000 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.583.700,00	1.852.506,70	1.159.000,00	616.137,98	2.919.168,72	21.107.500,00
37010 Verpflichtungen für aktive Mitarbeiter	14.414.100,00		137.000,00	479.979,00	1.685.921,00	16.443.000,00
37030 Verpflichtungen für ausgeschiedene Mitarbeiter	203.200,00		-	6.670,02	18.629,98	228.500,00
Summe	35.201.000,00	1.852.506,70	1.296.000,00	1.102.787,00	4.623.719,70	37.779.000,00
2. Steuerrückstellungen						
38000 Steuerrückstellungen	-	-	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-	-	-
3. Sonstige Rückstellungen						
39010 Rückstellungen für Altersteilzeit (Erfüllungsrückstand)	159.000,00	26.186,28		1.918,18	119.268,10	254.000,00
39020 Rückstellungen für Altersteilzeit (Aufstockungsbeträge)	186.000,00	48.890,48		1.502,82	60.387,66	199.000,00
39030 Rückstellungen für Beihilfezahlungen	1.670.000,00	236.024,97	2.430,17	48.455,14	-	1.480.000,00
39040 Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen	412.000,00	26.750,00		9.164,00	41.586,00	436.000,00
39050 Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen	128.000,00	128.000,00			73.000,00	73.000,00
39060 Rückstellungen für geleistete Mehrarbeit / Überstunden	-					-
39070 Rückstellungen für Beiträge Berufsgenossenschaft	81.000,00	81.000,00			83.000,00	83.000,00
39090 Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen aus Gehaltszahlungen	-					-
39310 Rückstellung für ausstehende Rechnungen	53.377,66	52.690,32	687,34		62.690,32	62.690,32
39320 Archivierungskosten	197.000,00				9.000,00	206.000,00
39400 Jahresabschlusskosten	58.000,00	58.000,00			63.000,00	63.000,00
39800 Unterlassene Instandhaltung des AV	-					-
Summe	2.944.377,66	657.542,05	3.117,51	61.040,14	511.932,08	2.856.690,32
Gesamtsumme	38.145.377,66	2.510.048,75	1.299.117,51	1.163.827,14	5.135.651,78	40.635.690,32

7. Rücklagenspiegel zum 31. Dezember 2019

	Rücklagen				
	Anfangsstand 01.01.2019	Inanspruchnahme	Zuführung	Jahresergebnis	Endstand 31.12.2019
	€	€	€	€	€
Eigenkapital	8.648.898,67	2.029.999,00	3.037.826,00	1.294.953,93	9.943.852,60
I. Nettoposition					
30000 Eigenkapital	4.000.000,00	-	-	-	4.000.000,00
Summe	4.000.000,00	-	-	-	4.000.000,00
II. Ausgleichsrücklage					
32000 Ausgleichsrücklage	2.000.000,00	1.999.999,00	-	-	1,00
Summe	2.000.000,00	1.999.999,00	-	-	1,00
II. Andere Rücklagen					
32310 Instandhaltungsrücklage	577.072,37	30.000,00	3.037.826,00	-	3.584.898,37
Summe	577.072,37	30.000,00	3.037.826,00	-	3.584.898,37
IV. Ergebnis					
Ergebnis	2.071.826,30	2.029.999,00	3.037.826,00	1.294.953,93	2.358.953,23
Summe	2.071.826,30	2.029.999,00	3.037.826,00	1.294.953,93	2.358.953,23

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

01 / Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Die Wirtschaft in der Region

Die Wirtschaft in der IHK-Region kann ihren Kurs bislang halten. Trotz zahlreicher Unsicherheiten melden die Unternehmen für das Jahr 2019 überwiegend eine gute Geschäftslage. Die Exporterwartungen weisen jedoch noch immer einen negativen Saldo auf. Ebenso bereitet der Fachkräftemangel den Unternehmen weiterhin Sorge. Entsprechend bleiben die Beschäftigungsaussichten in der IHK-Region weiterhin gut – trotz der verhaltenen Geschäftserwartungen.

2. Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zu IHK-Vermögen

Im Januar 2020 hat das Bundesverwaltungsgericht nach 2015 erneut den Klagen von IHK-Mitgliedern gegen die Veranlagung der IHK-Beiträge stattgegeben. Laut BVerwG handele es sich hier um ein Grundsatzurteil, dass auch auf andere Industrie- und Handelskammern übertragbar sei. Bis zur Veröffentlichung der Urteilsbegründung bleibt abzuwarten, ob eine Beitragsveranlagung deswegen unzulässig ist, weil die Kammer über unzulässiges Vermögen verfügt.

3. Inhaltliche Schwerpunkte der IHK-Arbeit

Als moderne Dienstleisterin nutzt die IHK die Chancen der digitalisierten Welt, auch wenn die Einführung neuer Angebote erst nach und nach erfolgen kann. Ziel ist es, dass Unternehmen in immer mehr Bereichen die Kommunikation mit der IHK in fachspezifischen Portalen bündeln und die dafür nötigen Informationen des eigenen Unternehmens dort auch verwalten können. Mit moderner Kommunikation erreicht die IHK ihre Zielgruppen in der digitalen Welt. Die größte Dynamik gab es in jüngster Zeit im Social-Media-Bereich auf zwei Kanälen mit unterschiedlichen Zielgruppen – Instagram und LinkedIn. Seit Ende 2018 ist der Instagram-Kanal der IHK zu Dortmund live. Noch stärker als bei Facebook wird hier der Fokus auf die Ästhetik und Auswahl von Fotos gelegt. Mittlerweile hat

der Instagram-Kanal der IHK zu Dortmund 1.100 Follower, die Zahl der Abonnenten liegt konstant bei rund 2.500.

Im Jahr 2019 verabschiedete die IHK zu Dortmund gemeinsam mit IHK NRW die neuen „energie- und klimapolitischen Leitlinien“. Auch die Vollversammlung hat sich damit klar hinter einen CO₂-Preis als den aus ihrer Sicht volkswirtschaftlich sinnvollsten Weg zu mehr Klimaschutz gestellt.

Im zurückliegenden Jahr demonstrierte die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, dass Mobilitätsverbesserung und Umweltschutz kein Widerspruch sind. Sie unterstützte den gewerblichen Einsatz von Lastenrädern und plante gemeinsam mit der Stadt Dortmund im Zuge des Projekts „emissionsfreie Innenstadt“ ein temporäres Mikrodepot am Wallring.

Da sich die IHK zu Dortmund in den letzten Jahren in Dortmund und der gesamten Region als wichtige Partnerin im sog. Startup-Ökosystem einen Namen gemacht hat und zahlreiche lokale und internationale Events organisiert hat, lag auch 2019 wieder einer der Schwerpunkte der IHK-Arbeit auf der lokalen und internationalen Förderung von Startups sowie deren Verknüpfung mit der „etablierten“ Wirtschaft. Die IHK hat 2019 ihre erfolgreichen Startup-Reisen weitergeführt, um Startups in ihrer Internationalisierung zu unterstützen. Mit finanzieller Förderung des Landes NRW wurden die chinesischen Hightech-Metropolen Shanghai und Shenzhen besucht und vor Ort erste geschäftliche Kontakte geknüpft.

Im Bezirk der IHK zu Dortmund ist die IHK der Lead-Partner für das regionale Gründungsnetzwerk, bestehend aus den regionalen STARTERCENTER NRW sowie Hochschulen. Sie übernimmt die Koordination, unterstützt bei der Antragstellung und beim Coaching. Im Westfälischen Ruhrgebiet haben 2019 über 70 potenzielle Stipendiaten gepitcht und ihre innovativen Vorhaben vorgestellt. Davon wurden rund 40 Gründerinnen und Gründer für das Stipendium empfohlen und befinden sich im Coaching.

In der beruflichen Bildung setzt die IHK zu Dortmund aufgrund der Herausforderungen des Fachkräftemangels auf ein neues Validierungsverfahren, an dem sie sich seit Anfang 2019 als eine von bundesweit 17 Industrie- und Handelskammern beteiligt. Das Verbundprojekt mit dem Namen „ValiKom Transfer“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird, steht für „Validierung informell und non-formal erworbener Kompetenzen“ und hat das Ziel, berufliche Qualifikation und Handlungskompetenz der Teilnehmenden im Rahmen eines Bewertungsverfahrens sichtbar zu machen. Dabei werden die beruflichen Kompetenzen der Teilnehmenden in Bezug auf einen anerkannten dualen Ausbildungsberuf identifiziert, dokumentiert, bewertet und zertifiziert. Nach einer erfolgreichen Bewertung erhalten die Teilnehmenden ein IHK – Zertifikat, das ihnen die volle bzw. die teilweise Gleichwertigkeit ihrer Kompetenzen mit einem anerkannten Berufsabschluss bescheinigt.

Die Weiterbildung der IHK konnte im Jahr 2019 in den eigenen Reihen sechs Dozenten zu Online-Trainern weiterbilden und nun über die entsprechenden Kanäle „Blended- und Online-Learning“ weiter am Programmausbau arbeiten. Erste Online- Seminare sind für 2020 in der Planung. Im Juli 2019 bot die IHK-Weiterbildung bei ihrem Sommerfest eine Bühne zum fachlichen Austausch, Informieren und Entspannen für Dozenten, Kunden und Interessenten.

02 / Analyse der Vermögens-, Finanz-, Ertragsentwicklung und -lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt zum Bilanzstichtag 4.169 T€ über dem Vorjahresniveau.

Die Veränderung des Anlagevermögens ergibt saldiert einen Anstieg von 2.120 T€, der im Wesentlichen aus Investitionen ins Sachanlagevermögen von 46 T€, Abschreibungen auf Sachanlagen von 228 T€ und Investitionen ins Finanzanlagenvermögen von per Saldo 2.188 T€ resultiert. Der Anstieg im Finanzanlagevermögen erfolgte zudem durch die Zuschreibung der Nordea-Fonds auf die rund 119 T€ höheren Anschaffungskosten. Die unter den Wertpapieren des Anlagevermögens und unter den Rückdeckungsansprüchen bilanzierten Finanzanlagen decken in Summe (32.089 T€) die langfristigen Verpflichtungen (37.779 T€) zu rund 85 % ab. Im Umlaufvermögen ist ein Anstieg um 2.026 T€ zu verzeichnen, der sich insbesondere aus dem Anstieg der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten (398 T€) und dem Anstieg der flüssigen Mittel (1.506 T€) zusammensetzt.

Auf der Passivseite ergibt sich eine Erhöhung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr in Höhe des Jahresergebnisses von 1.295 T€. Zum einen sind bis auf den symbolischen Wert von 1 € der Ausgleichsrücklage 2.000 T€ entnommen worden, um der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung zur Ausgleichsrücklage Rechnung zu tragen. Eine angemessene Risikovorsorge ist damit ausgeschlossen. Zum anderen sind saldiert 3.008 T€ in die Instandhaltungsrücklage eingestellt worden. Unter Berücksichtigung des beschlossenen Vortrags des Vorjahresergebnisses von 2.072 T€ auf neue Rechnung ist das Ergebnis in diesem Geschäftsjahr 287 T€ höher ausgefallen als im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote der IHK zu Dortmund stieg deshalb zum Bilanzstichtag um rund 1,0%-Punkte auf rund 18,7 %. Weiterhin stiegen die Pensionsrückstellungen um 2.578 T€ und die Verbindlichkeiten um 384 T€, die Rechnungsabgrenzungsposten hingegen blieben nahezu unverändert.

2. Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2019 errechnet sich auf Basis des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit von 3.760 T€ und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit von -2.254 T€ eine Erhöhung des Finanzmittelbestandes von 1.506 T€. Ausgehend von einem Jahresergebnis von 1.295 T€ (Vorjahr 25 T€) wirken sich beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor allem der Anstieg der Rückstellungen um 2.490 T€ und der Verbindlichkeiten um 384 T€ erhöhend sowie die Zunahme der Forderungen aus Beiträgen Gebühren und Entgelten um 398 T€ und die Zunahme der Sonstigen Vermögensgegenstände um 100 T€ mindernd aus.

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit ist zunächst auf Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen von 46 T€ sowie auf Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen von 21 T€ zurückzuführen. Maßgeblich jedoch wirken sich die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen von 4.446 T€ aus, die 2.188 T€ über den Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens von 2.258 T€ liegen.

Die Finanzlage hat sich im Vergleich zum Vorjahr erneut verbessert.

3. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 liegen die IHK-Beiträge um 1.471 T€ über dem Plan. Dabei sind Mehrerträge gegenüber dem Plan von 870 T€ bei den IHK-Beiträgen für Vorjahre und von 601 T€ bei den IHK-Beiträgen für das laufende Jahr zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Beitragserträge hauptsächlich infolge der Anhebung des Umlagehebesatzes um 1.378 T€ erhöht.

Bei den Gebühren ergeben sich höhere Erträge von 284 T€ gegenüber dem Planansatz, insbesondere bei den Gebühren für Weiterbildungsprüfungen (150 T€) und bei den sonstigen Gebühren im Vermittlergewerbe (76 T€). Die Gebühren der beruflichen Ausbildung hingegen schließen unter Plan ab (92 T€). Im Vergleich zum Vorjahr haben die Gebührenerträge um 255 T€ zugenommen. Ursächlich hierfür waren hauptsächlich die gesteigerte Nachfrage im Bewachungs- (108 T€) und Vermittlergewerbe (66 T€).

Die Erträge aus Entgelten liegen über dem Planniveau (192 T€) und 258 T€ über dem Vorjahr, hauptsächlich im Bereich der Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen. Insgesamt liegen die Betriebserträge um 3.408 T€ über dem Ansatz im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019 und 3.103 T€ über dem Vorjahreswert.

Der Betriebsaufwand bewegt sich um 1.129 T€ über dem Planansatz. Dabei waren zunächst Mehraufwendungen beim Personalaufwand von 1.541 T€ zu verzeichnen, die sich aus niedrigeren Gehältern (66 T€) sowie aus Mehraufwendungen für Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung (1.607 T€) zusammensetzen. Letztere entstanden vor allem durch die höhere Zuführung zu den Rückstellungen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist der Plan um 449 T€ unterschritten worden. Dazu haben u.a. die Planunterschreitungen bei den Rechts- und Beratungskosten 191 T€, bei den abgerechneten Aufwendungen für den DIHK 158 T€ und den Zuwendungen 50 T€ beigetragen. Auch im Vergleich zum Vorjahr sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen überschritten worden (518 T€), hauptsächlich bei den Aufwendungen für Fremdleistungen (132 T€), Rechts- und Beratungskosten (169 T€) und den Verlusten aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens (173 T€).

Das Finanzergebnis liegt per Saldo 80 T€ über dem Plan und resultiert vor allem aus dem Anstieg der Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge um 140 T€ sowie dem Anstieg der Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen von 61 T€. Im Vorjahresvergleich ergibt sich eine Verbesserung des Finanzergebnisses um 279 T€.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2019 schließt nach dem Vortrag des Vorjahresergebnisses von 2.072 T€ auf neue Rechnung und dem Jahresergebnis von 1.295 T€ sowie den Rücklagenentnahmen von 2.030 T€ und Rücklageneinstellungen von 3.038 T€ mit dem Ergebnis von 2.359 T€ ab.

4. Investitionstätigkeit wesentlicher Art

Im Jahr 2019 wurden Ersatzinvestitionen von 67 T€ für Einrichtungsgegenstände, IT-Ausstattung sowie sonstige Geschäftsausstattung getätigt.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen von 4.446 T€ überstiegen die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens von 2.258 T€ um 2.188 T€. Diese betrafen den Zukauf von weiteren Fondsanteile. Weiterhin ist die Zuschreibung der im Vorjahr teilweise abgeschrieben Fondsanteile auf die ursprünglichen Anschaffungskosten berücksichtigt. Damit wurde der Beschluss der Vollversammlung einen Betrag von rund 10 Mio.€ in Fondsanteilen anzulegen, vollumfänglich umgesetzt. Zum Bilanzstichtag 31.12.2018 hatte sich die allgemeine

Marktstimmung verschlechtert, wovon auch die Nordea-Fonds betroffen waren. Deshalb war der Fondsbestand auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben worden.

03 / Personalbericht

Die IHK zu Dortmund ist die Selbstverwaltungseinrichtung der Wirtschaft. Sie ist nicht tarifgebunden und richtet sich nach ihren personalwirtschaftlichen Grundsätzen. Die vereinbarte Vergütungsstruktur der Mitarbeiter orientiert sich an der Qualifikation, den fachlichen und persönlichen Anforderungen der übertragenen Aufgaben und der tatsächlichen Leistung. Die Vergütung der Geschäftsführung (Hauptgeschäftsführer, stellv. Hauptgeschäftsführer, Geschäftsführer, stellv. Geschäftsführer) wird frei vereinbart und orientiert sich dabei an marktüblichen Gehältern. Zur Orientierung werden vergleichbare Tätigkeiten in Unternehmen, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen des Landes NRW herangezogen. Die Höhe der Vergütung wird so bemessen, dass die IHK in Konkurrenz mit anderen Arbeitgebern wettbewerbsfähig ist. Zentrale Kriterien sind dabei die Qualifikationen, die Leistung sowie die mit der Übernahme und Ausführung der Tätigkeit verbundene Verantwortung.

Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigt die IHK zu Dortmund im Durchschnitt 134 Mitarbeiter (Vj. 136), davon 42 Teilzeitkräfte (Vj. 35). Es befinden sich drei (Vj. fünf) Angestellte in Mutterschutz bzw. in Elternteilzeit. Vier (Vj. drei) Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hatten die Möglichkeit des Altersteilzeitgesetzes genutzt und sich vertragsgemäß für das Blockmodell entschieden. Die IHK beginnt sich auf die demografische Entwicklung einzustellen, die in den nächsten Jahren zum altersbedingten Ausscheiden von ca. 25 Mitarbeitern führen wird. Neben organisatorischen Maßnahmen muss auch eine sach- und fachgerechte Nachbesetzung sichergestellt werden, da insbesondere die qualifizierte Sachbearbeitungsebene von den Veränderungen betroffen ist.

04 / Prognosebericht

In den Augen der Wirtschaft kann die Konjunktur im westfälischen Teil des Ruhrgebiets zum Jahresbeginn 2020 „ihren Kurs bislang halten“. Trotz zahlreicher Unsicherheiten melden die Unternehmen überwiegend eine gute Geschäftslage. Der Blick in die Zukunft bleibt jedoch verhalten. 38 % der Befragten bewerten ihre wirtschaftliche Lage mit „gut“; mehr als jeder zweite zeigt sich zufrieden. Nur 10 % der Betriebe beklagen eine schlechte Situation. Gleichwohl blickt die Wirtschaft skeptisch in die Zukunft. Eine Reihe von Unsicherheiten säumen den konjunkturellen Weg ins neue Jahrzehnt.

Zwar wurde der Brexit vollzogen; die USA und China haben sich im Handelsstreit angenähert. Jedoch bleiben viele Fragen offen. Die Exporterwartungen weisen zwar noch immer einen negativen Saldo auf. So rechnen 17 % der Befragten damit, dass ihr Auslandsgeschäft anzieht. Dagegen fürchten 22 % einen Rückgang. Der Fachkräftemangel bereitet den Unternehmen des Ruhrgebiets weiterhin Sorge. So benennt mehr als jeder zweite Betrieb diesen Faktor als Risiko für die weitere Geschäftsentwicklung. Die Unternehmen benötigen gut qualifiziertes Personal. Entsprechend bleiben die Beschäftigungsaussichten im Ruhrgebiet weiterhin gut – trotz der verhaltenen Geschäftserwartungen. Die Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung der letzten Jahre hat sich weiter fortgesetzt. Das ist ein gutes Signal. Gleichwohl bleibt ein Wermutstropfen: Die Arbeitslosenquote geht leider nicht in dem Maße zurück, wie die Beschäftigung aufgebaut wird.

Die konjunkturelle Lage beeinflusst in der Folge die IHK-Financen. Für das Wirtschaftsjahr 2020 ist erneut auf eine Anpassung der Beiträge verzichtet worden. Es wird davon ausgegangen, dass die Erträge aus IHK-Beiträgen auf dem aktuellen Niveau liegen werden. Die Berufsbildungsgebühren, Gebühren Weiterbildung, sonstigen Gebühren sowie die Erträge aus Entgelten werden im Jahr 2020 ebenfalls auf dem Niveau des Jahres 2019 verbleiben. Im „Materialaufwand“ sind die Planwerte für Dozenten honorare und Prüferentschädigungen gemäß der Entwicklung der Vorjahre beibehalten worden. Im Personalaufwand werden neben der Anpassung bei den Gehältern im Zuge der Übertragung der Altersversorgung auf die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH geringere Zuführungsbeträge zu den Rückstellungen als in den Vorjahren erwartet. Stattdessen werden Zahlungen für Renten- und Hinterbliebenenversorgung anfallen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden deutlich steigen, maßgeblich beeinflusst durch anstehende IT-Projekte zur Digitalisierung der IHK zu Dortmund. Die Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung bleiben unverändert. Hingegen werden aufgrund der Fortsetzung der Projekte zur Sanierung und Umbau der IHK zu Dortmund im Rahmen des IHK-Masterplans „Bautätigkeit“ die entsprechenden Aufwendungen fühlbar ansteigen. In der Folge wird sich im Jahr 2020 ein negatives Betriebsergebnis ergeben. Hingegen erstmalig seit 2009 wird mit einem positiven Finanzergebnis gerechnet, da der bisher maßgebliche Einfluss des Zinsaufwands im Rahmen der Aufzinsung für Pensionsrückstellungen durch den Wechsel des Durchführungsweges der Altersversorgung auf die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH entfällt. Somit wird ein negatives Jahresergebnis geplant, das durch Rücklagenentnahme ausgeglichen werden soll.

Die sich derzeit abzeichnenden Einschränkungen und wirtschaftlichen Folgen für unsere Mitgliedsunternehmen aufgrund der Corona Pandemie wird das Jahresergebnis bei den Beiträgen durch erwartete Zahlungsausfälle belasten. Ertragsausfälle im Bereich der Berufs- und Weiterbildung sind zu

erwarten. Zugleich ist davon auszugehen, dass der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ansteigen werden (z.B. durch Mehrfachaufwendungen infolge der Absage/Verschiebung der IHK-Frühjahrsprüfungen sowie weiterer Veranstaltungen). Gleichzeitig intensiviert die IHK ihre Aktivitäten zur Beratung und Betreuung ihrer Mitgliedsunternehmen sowie zur Interessenvertretung. Die Höhe der Ergebnisauswirkung wird insbesondere vom zeitlichen Umfang der notwendigen Einschränkungen abhängig sein.

05 / Chancen und Risiken

Die IHK befindet sich in einem stetigen Wandel im Sinne der kontinuierlichen Erweiterung und Verbesserung der Leistungen für insbesondere Kunden, Mitglieder und Existenzgründer der Region. Vor diesem Hintergrund des stetigen Wandels sieht sie Chancen in weiterer Effizienzsteigerung und Kostensenkung. Wesentliche Bausteine sind hier die Personalentwicklung sowie die ständige Optimierung der Prozesse und der IT. Die durch das E-Government-Gesetz geforderte vollständige elektronische Aktenführung sowie die allgemeine technologische Entwicklung stellen Herausforderungen für die IHK-Führung und für die Mitarbeiter dar; gleichzeitig bietet die Digitalisierung aber auch die Chance zur Erlangung einer stärkeren Effizienz und eröffnet neue Möglichkeiten, das „Wissen der Organisation“ zu sichern. Bereits im Vorgriff der Verarbeitung und Speicherung der digitalen Daten ergreift die IHK angemessene Maßnahmen, diese Daten zu schützen. Das Thema Datenschutz ist im Hinblick auf die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung so geregelt, dass die IHK eine gesetzeskonforme Verarbeitung von personenbezogenen Daten sicherstellen kann.

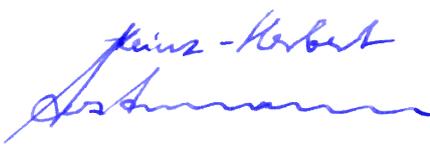
In den zurückliegenden Jahren hat die IHK zu Dortmund die für sie relevanten Risiken identifiziert und beurteilt. Dabei wurden das Konjunkturrisiko und das Ausfallrisiko großer Beitragszahler berücksichtigt. Eine ausreichende Risikovorsorge war durch eine entsprechende Dotierung der Ausgleichsrücklage gegeben. Nach Beurteilung der Rücklagen- und Risikoeinschätzung der IHK durch das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen wurde die Ausgleichsrücklage als übermäßig erachtet. Deshalb wurde sie im Nachtragswirtschaftsplan 2019 bis auf 1 € aufgelöst. Die Risikovorsorge für nicht planbare und nicht vorhersehbare Ereignisse ist damit ausgeschlossen. Die Risiken in den Pensionszinsentwicklungen und der Gebäudeinstandhaltung wurden als planbare Risiken eingestuft und daher schon im Rahmen der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Zur Risikoabwehr bei Geldanlagen ist gemäß § 23 Finanzstatut der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund in der Fassung vom 25. September 2013 auf eine ausreichende Sicherheit, einen angemessenen Ertrag und Verfügbarkeit zu achten. Die Mittel müssen jederzeit für den vorgesehenen Zweck in Anspruch genommen werden können. Da die rentierliche Neuanlage der Geldmittel seit der Finanzkrise im Jahr 2008 zunehmend schwieriger wird, werden die Maßstäbe und Leitlinien für die Gestaltung der individuellen Anlagepolitik nach § 23 Finanzstatut zurzeit überarbeitet. Im Zuge dessen wird eine Neuorientierung bei der Verwaltung der Wertpapiere des Anlagevermögens angestrebt. Darüber hinaus berücksichtigt die Anwendung des Qualitätsmanagementsystems ISO 9001:2015 relevante Risikoaspekte in sämtlichen Geschäftsprozessen.

Neben den allgemeinen und wirtschaftlichen Risiken unserer Mitgliedsunternehmen ist aufgrund der Corona Pandemie als wesentliches Risiko die Auswirkung der Corona Pandemie auf Beiträge, Gebühren und Entgelte zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2020 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Beitragsaufkommen für die nachfolgenden Geschäftsjahre. Durch die räumlichen Einschränkungen besteht bei den Gebühren und Entgelten das Risiko von reduzierter Nachfrage nach entsprechenden Dienstleistungen und steigenden Kosten durch die notwendige Verschiebung von Veranstaltungen/Prüfungsdurchführungen.

06 / Nachtragsbericht

Wie bereits in der Prognose dargestellt, wird die Corona-Pandemie negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der IHK im Geschäftsjahr 2020 haben. Zur weiteren Erläuterung wird auf die Ausführungen in dem Prognose- sowie dem Chancen- und Risikobericht verwiesen. Darüber hinaus sind Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Dortmund, 6. März 2020



Der Präsident

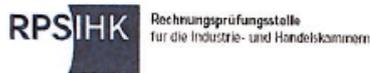
Heinz-Herbert Dustmann



Der Hauptgeschäftsführer

Stefan Schreiber

Bestätigungsvermerk



C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 06. März 2020 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, Gewinn- und Verlustrechnung und der Finanzrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 - sowie den Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss nebst Anhang in allen wesentlichen Belangen den Regelungen des Finanzstatuts, den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der IHK zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019.
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, entspricht den Regelungen des Finanzstatuts sowie den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- ist der Wirtschaftsplan in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen worden. Die IHK hat die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans beachtet und die ihr im Rahmen der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung und des Finanzplans zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet.

F. Schlussbemerkung

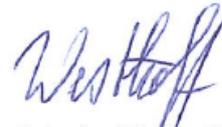
Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den "Prüfungsrichtlinien des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie für die Prüfung der Jahresrechnungen der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen" vom 18. Januar 2019 (Az.: 107/IX.1-24-01).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt C. unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Düsseldorf, 06. März 2020



Marion Birnfeld
Geschäftsführung



Antonius Westhoff
Prüfer